



Messestadt München

→ Gespräch mit dem Messechef Manfred Wutzlhofer

→ Taxi-Busse – Fluch oder Segen?

Pro und Contra

→ Recht um's Taxi

Alles zum Thema Alkohol am Steuer

→ Außergewöhnliche Kollegen

Benedikt Weyerer, der Mann mit den drei Jobs





Termine 2006

Auszug

Messe München International

Messe München GmbH

IMAG

Internationaler Messe- und
Ausstellungsdienst GmbH

GHM

Gesellschaft für
Handwerksmessen mbH

Service-Hotline
(+49 89) 9 49-2 07 20
newsline@
messe-muenchen.de

°Nur für Fachbesucher

*ufi approved event

♦FKM-geprüft

■Veranstalter: GHM

Änderungen vorbehalten!
Stand 13. 10. 2005

In der Neuen Messe München

06.01.–08.01.2006/ Sommer 2006	TRENDSET/MUSTERMARKT°/ BIJOUTEX	16.05.–19.05.2006	AUTOMATICA 2006* 2nd International Trade Fair for Automation: Assembly – Robotics – Vision
13.01.–15.01.2006	OPTI MÜNCHEN 2006° 9. Internationale Fachmesse für Augenoptik	12.07.–16.07.2006	INTERFORST 2006** 10. Internationale Messe für Forstwirtschaft und Forsttechnik mit wissenschaftlichen Fachveranstaltungen und Sonderschauen
29.01.–01.02.2006	ISPO – Winter** 64. Internationale Fachmesse für Sportartikel und Sportmode	16.07.–18.07.2006	ISPO – Sommer** 65. Internationale Fachmesse für Sportartikel und Sportmode
29.01.–01.02.2006	ISPOVISION** Internationale Fachmesse für Sportstyle – Fashion inspired by Sports	16.07.–18.07.2006	ISPOVISION** Internationale Fachmesse für Sportstyle – Fashion inspired by Sports
17.02.–20.02.2006	INHORGENTA EUROPE 2006** 33. Internationale Fachmesse für Uhren, Schmuck, Edelsteine, Perlen und Technologie	Herbst 2006	FACHDENTAL 2006
18.02.–22.02.2006	C-B-R 2006** Freizeit und Reisen	Herbst 2006	DIE 51. KUNST-MESSE MÜNCHEN
16.03.–22.03.2006	GARTEN MÜNCHEN 2006** 12. Ausstellung für Gartenkultur und Pflanzen	Herbst 2006	MINERALIEN-TAGE MÜNCHEN 2006 43. Internationale Verkaufsausstellung (BORSE) und Deutsche Geo-Fachmesse (GEOFA)
16.03.–22.03.2006	INTERNATIONALE HANDWERKSMESSE 2006**	29.09.–01.10.2006	GOLF EUROPE 2006** 14. Internationale Fachmesse für den Golfsport
19.03.–22.03.2006	HOGA MÜNCHEN° Fachmesse für Hotellerie, Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung	03.10.–09.10.2006	IBA 2006** Weltmarkt des Backens
04.04.–06.04.2006	SEMICON EUROPA 2006 30. Internationale Jahresausstellung für Halbleiter- produkte, -stoffe und Dienstleistungen in Europa	10.10.–12.10.2006	MATERIALICA 2006** 9. Internationale Fachmesse für Werkstoff- anwendungen, Oberflächen und Product Engineering
04.04.–07.04.2006	METAV 2006 MÜNCHEN* Internationale Messe für Fertigungstechnik und Automatisierung	23.10.–25.10.2006	EXPO REAL 2006° 9. Internationale Fachmesse für Gewerbe-Immobilien
25.04.–28.04.2006	ANALYTICA 2006** Instrumentelle Analytik, Labortechnik und BioTechnologies. 20. Internationale Fachmesse und Analytica Conference	23.10.–27.10.2006	SYSTEMS 2006** IT,Media,Communications
16.05.–19.05.2006	CERAMITEC 2006** 10. Internationale Fachmesse Maschinen, Geräte, Anlagen, Verfahren und Rohstoffe für Keramik und Pulvermetallurgie	14.11.–17.11.2006	ELECTRONICA** components/systems/applications
		02.12.–10.12.2006	HEIM + HANDWERK 2006** Macht den Traum vom Wohnen wahr
		Dezember 2006	FOOD & LIFE 2006** Treffpunkt für Genießer

Im M, O, C,

07.02.–09.02.2006/ 05.09.–07.09.2006	MUNICH FABRIC START° Internationale Preview-Stoffmesse	07.04.–09.04.2006/ 06.10.–08.10.2006	MODA MADE IN ITALY° Internationale Fachmesse für Schuhe
12.02.–13.02.2006/ 30.07.–31.07.2006	ABC-SALON° Ordertage für Abend-, Braut- und Cocktailmode	25.05.–28.05.2006	HIGH END 2006 HiFi,Heimkino,Installation
17.02.–19.02.2006	IMOT Internationale Motorradausstellung	August 2006	TALENTS 2006° Die Jobmesse
01.03.–03.03.2006	FAIRWAY 2006** 12. Golfplatz-Kongress mit Fachausstellung	September 2006	CINEC 2006** 6. Internationale Fachmesse für Filmtechnik, Postproduktion und Veranstaltungstechnik
02.03.–04.03.2006	INTERNATIONALE MÜNCHNER BRIEFMARKENBÖRSE 2006	17.10.–19.10.2006	MAINTAIN 2006** Internationale Fachmesse für industrielle Instandhaltung
04.03.–05.03.2006	NUMISMATA INTERNATIONAL	28.10.–29.10.2006	BEAUTY FORUM MÜNCHEN 2006° Internationale Herbstmesse für Kosmetik
		10.11.–12.11.2006	FORUM VINI Internationale Weinmesse

International

23.01.–25.01.2006	COMPONEX/ELECTRONIC INDIA 2006° Neu-Delhi, Indien	17.05.–19.05.2006	BAKERY CHINA 2006° Shanghai, China
20.02.–23.02.2006	ISPO RUSSIA* Moskau, Russland	18.06.–21.06.2006	IRANCONMIN 2006 plus IranStone Teheran, Iran
13.03.–16.03.2006	ISPO CHINA 2006** Shanghai, China	27.06.–30.06.2006	IFAT CHINA 2006° Shanghai, China
21.03.–23.03.2006	ELECTRONICA & PRODUCTRONICA CHINA 2006° Shanghai, China	19.09.–21.09.2006	ANALYTICA-CHINA° Shanghai, China
21.03.–23.03.2006	LASER. WORLD OF PHOTONICS CHINA° Shanghai, China	19.09.–22.09.2006	TRANSPORT LOGISTIC CHINA 2006° Shanghai, China
16.05.–18.05.2006	EXPO REAL CHINA 2006° Shanghai, China	Oktober 2006	ELECTRONIC ASIA 2006** Hongkong, China
		16.11.–18.11.2006	ANALYTICA-ANACON° Bangalore, Indien
		21.11.–24.11.2006	BAUMA CHINA° Shanghai, China

Inhalt

TAXI-MÜNCHEN eG
Haus des Taxigewerbes
Engelhardstraße 6
81369 München

Taxizentrale-Taxiruf:
Tel.: (089) 19 410 und (089) 21 61-0
Fax: (089) 74 70 260

Chef vom Dienst:
Alfred Huber
Tel.: (089) 21 61-351
e-mail: info@taxi-muenchen.de

Stellvertreter:
Norbert Laermann
Tel.: (089) 21 61-352
e-mail: info@taxi-muenchen.de

Verwaltung:
Tel.: (089) 77 30 77
Fax: (089) 77 24 62

Neue Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 07.30 - 12.00 Uhr
Mo.-Do. 12.30 - 15.30 Uhr

Reklamationservice:
Fax: (089) 77 24 62

Buchhaltung/Kasse:
e-mail: jaeger@taxi-muenchen.de

Verwaltung:
e-mail: choleva@taxi-muenchen.de

Schulungen/Lehrgänge:
Unternehmerkurs
Elke Choleva, Tel.: (089) 21 61-367

Führerscheinlehrgänge:
Tony Doll
Infotelefon: (089) 76 42 70
Mo.-Mi. 18.00-21.30 Uhr
Anmeldung ab 17.00 Uhr

Editorial Keine Verlierer, nur Gewinner!	4
Recht um's Taxi Alkohol am Steuer	5
Top-Termine Hier glüht der Taxameter	6
Die Genossenschaft Brandneue Infos	8
Who is who im Aufsichtsrat Hans-Michael Nowak	9
Der Landesverband Nachrichten	10
Leserbriefe/Forum	10
Essen auf Rädern Freimann, Kieferngarten, Fröttmaning	11
Letzte Meldung	11
Münchener Straßen-Namen Diesen Monat das „N“	12
Pausenfüller Sudoku – Zahlenmonster	13
Anno dazumal Das Telefonzeichen	14
Messestadt München Lokomotive der Stadt/Gespräch mit dem Messechef	16
Vorbild Italien Erinnerungen an den Streik der MVG'ler	19
Der Mensch hinter der Stimme Jan Petru	20
Ohne Worte Glosse von Dreißigneundrei	21
Schrotti's Fiaker-ABC Das „S“	22
Rosen des Monats 444 Mitglieder	24
Zitrone des Monats H. Braun	24
Außergewöhnliche Kollegen Benedikt Weyerer – Der 3-Job-Mann	25
Rettung Beck-Stand Kein Ende in Sicht	26
Taxi-Busse Fluch oder Segen? Pro und Contra	27
Basiswissen Taxi Gepäck und Fundsachen	28
Pinnwand Das schwarze Brett der Branche	30
Taxi-Check-München Wie gut sind Münchens Taxler	32
Dauerbrenner Beförderungspflicht	33
Geschichte und G'schichten Das Lehel als Wasserviertel	34
Witz des Monats	36
Auflösung Zahlenmonster	36
Gewinnspiel Texten und gewinnen!	36
Kurioses aus der Zentrale Amüsantes aus dem Funk-Alltag	36
Auflösung Bilderwitz Der Gewinner der letzten Ausgabe	37
Taxameter des Monats Die Verkehrsteilnehmer	38
Impressum	39
Vorschau Ausgabe Dezember	39

Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet | www.taxi-muenchen.de



Ein Erlebnis für die Sinne

Seit über fünfzehn Jahren die attraktivste Adresse für Münchens Taxifahrerinnen und Taxifahrer

CLUB BABYLON

großer Whirlpool, schöne Suiten
geöffnet von 14 bis 6 Uhr früh - Jeden Mittwoch ab 20 Uhr bis ca. 23 Uhr
unser „Taxi-Essen“...!

Taunusstraße 31 · 80807 München · Telefon (0 89) 35 99 111





Keine Verlierer, nur Gewinner!

Quatsch und Tratsch wurden in der Tagespresse von Putschisten verbreitet, um den Vorstand der Taxi-München eG zu stürzen und die Führung an sich zu reißen. Ein Mittel dazu waren Verleumdungen, falsche Anschuldigungen und Hetzkampagnen.

Programmatische Aussagen und personelle Alternativen fehlten gänzlich.

Die außerordentliche Generalversammlung vom 6. Oktober sorgte für Klarheit in der Zukunft der Genossenschaft.

Über 440 Mitglieder opferten einen Tag und den damit verbundenen Verdienstausfall, um ihr eigenes Schicksal zu bestimmen. Das war gut und notwendig – großen Respekt!

Die hochbrisante Versammlung wurde von Herrn RA Hofstetter, trotz der Dauer von acht Stunden, souverän geleitet. Die Abstimmungen waren klar und eindeutig. Obwohl nicht alle Erwartungen und Wünsche erfüllt werden konnten, gibt es keinen Verlierer durch diese Versammlung, sondern nur Gewinner – damit sind alle Mitglieder der Genossenschaft gemeint. Sie haben gewonnen!

Es konnten die Weichen für einen Generationenwechsel mit der Begleitung durch Erfahrung gestellt werden. Junge Leute haben die Gelegenheit, sich und die Taxi-München eG für die Zukunft auf der gesunden Basis der Gegenwart fit zu machen.

Dies ist allerdings nur möglich, wenn tatsächlich und endlich Ruhe einkehrt und Aktionen der Taxivereinerung, wie am Tage nach der außer-

ordentlichen Generalversammlung in der Abendzeitung, unterbleiben oder verhindert werden.

Ohne Ruhe keine vernünftige Arbeit.

Gerade die Vorstellung eines Vermittlungssystems über GPRS durch Herrn Naumann, den Inhaber des Softwarehauses „Gefos“ in Schwerte, führte uns allen vor Augen, wie konzentriert wir arbeiten müssen um den Vorsprung und die Bedeutung der Taxi-München eG auch in der Zukunft zu sichern.

Das Gute bewahren und den Fortschritt sichern, ist unser Motto für die Zukunft, dazu brauchen wir Sie als sachverständige Unternehmer.

Ihr
Hans Meißner

Dr. Cichon & Partner

Rechtsanwaltskanzlei

Tätigkeitsschwerpunkte

Dr. J. Cichon
Unfallschadenregulierung
Straf-/Bußgeldsachen

H. J. Michael
Familienrecht
Erbrecht

K.H. Dollinger
Arbeitsrecht
Mietrecht

M. Werther-Nicolas
Verkehrsrecht
Reiserecht

Dr. B. Schreiner
Strafrecht
Führerscheine

Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München
Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51

Recht um's Taxi

Alkohol am Steuer

Rechtsanwalt Dr. Jürgen Stahlberg – 55 Jahre, Kanzlei zusammen mit Taxiunternehmer und RA Dieter Stephan, spezialisiert auf Straßenverkehrsrecht und Familienrecht – gibt Rechtsauskunft über Taxi-relevante Themen.



1. Wirkung des Alkohols

Es ist wissenschaftlich nachgewiesen: ab 0,2 ‰ eingeschränkte Wahrnehmungsfähigkeit, insbesondere bei der Entfernungseinschätzung, ab 0,4 ‰ der Tunnelblick, ab 0,5 ‰ ist Unfallwahrscheinlichkeit 8 mal größer als bei Nüchternheit, ab 0,7 ‰ Selbstüberschätzung, ab 1,5 ‰ Unfallwahrscheinlichkeit 115 mal größer.

2. Vorsicht Restalkohol

Wer abends ein paar gekippt hat, sollte auf das Auto nicht nur beim Nachhauseweg sondern auch am nächsten Morgen verzichten. Alkohol setzt sich sehr langsam ab, ungefähr 0,1 ‰ je Stunde. Geht also jemand gegen 24.00 Uhr mit 1,4 ‰ ins Bett, sind um 8.00 Uhr früh auf dem Weg zur Arbeit immer noch 0,6 ‰ im Körper. Dagegen hilft weder Kalduschen noch eine Kanne Kaffee.

3. Alkoholmessung

Es gibt zwei Verfahren: Atemalkoholkonzentration (AAK) und Blutalkoholkonzentration (BKK). Beide Verfahren gelten heutzutage als gleichwertig. Der Wert der AKK entspricht dem doppelten Wert der BKK. Das AKK-Verfahren kann man verweigern, muss dann aber das BKK-Verfahren akzeptieren bzw. wenn nicht, mit Zwangsmaßnahmen rechnen.

4. Fahrverbot / Führerscheinentzug

Der Unterschied ist folgender: Fahrverbote werden bei kleineren Delikten verhängt. Nach Ablauf ihrer Sperrfrist erhält man den Originalführerschein ohne weitere Prüfung zurück. Hingegen wird beim Führerscheinentzug der Originalführerschein vernichtet. Man muss einen neuen extra beantragen, am besten

3 Monate vor Ablauf der Sperrfrist. Häufig (ab 1,6 ‰ immer) wird die Behörde die Wiedererlangung des Führerscheins von einer medizinisch-psychologischen Untersuchung (MPU) abhängig machen („Idiotentest“). Manchmal reicht auch die Teilnahme an einem besonderen Seminar. Wenn der Führerschein länger als 2 Jahre entzogen wurde, ist eine komplett neue Führerscheinprüfung nötig.

5. Folgen bei der Versicherung

Wer mit Alkohol einen Unfall baut, bekommt Probleme mit der eigenen Haftpflichtversicherung. Zwar muss diese den Unfallgegner weiterhin entschädigen, sie kann aber beim Versicherten bis zu 5.000 Euro Regress nehmen.

0,5 – 1,09 ‰

(ohne konkrete Anzeichen der Fahruntüchtigkeit)

Ordnungswidrigkeit:

1. Mal: 250 € + 1 Monat Fahrverbot + 4 Punkte
2. Mal: 500 € + 3 Monate Fahrverbot + 4 Punkte
3. Mal: 750 € + 3 Monate Fahrverbot + 4 Punkte

ab 0,3 ‰

(plus konkrete Anzeichen der Fahruntüchtigkeit)

ab 1,1 ‰

(unabhängig von Anzeichen der Fahruntüchtigkeit)

Straftat:

Geldstrafe/in schweren Fällen Haftstrafe + Entzug der Fahrerlaubnis/Fahrverbot mit Sperrfrist mind. 3 Monate plus 7 Punkte); in der Praxis oft:

1. Mal: 1–2 Monatsgehälter + 6–10 Monate Sperre
- Wiederholung (3.–5. Jahr): 2–3 Monatsgehälter + 10–12 Monate Sperre
- Wiederholung (bis 3. Jahr): 2–3 Monatsgehälter + 1–2 Jahre Sperre

Top-Termine November '05

Dienstag, 1. November

- 12.00 Uhr, Galopprennbahn Riem
- 18.00 – 21.30 Uhr, Nationaltheater, Königskinder
- 19.00 – 21.45 Uhr, Gärtnerplatztheater, Madame Butterfly
- 19.00 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, Schöne Bescherungen
- Circus Krone, Helge Schneider
- Muffathalle, Vonda Shepard

Mittwoch, 2. November

- 19.00 – 21.35 Uhr, Nationaltheater, Rigoletto
- 19.30 – 22.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Der Bajazzo
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Till Brönner
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus/Neues Haus, Schändet Eure Neoliberalen Biographien
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus, Lulu Live
- Zerwirk, Julia Hummer
- Monofaktur, The Lurkers
- Atomic Cafe, Editors
- Ampere, Carel Kraayenhof
- Circus Krone, Erwin Pelzig
- Backstage, MC Bastard

Donnerstag, 3. November

- 19.30 – 21.50 Uhr, Nationaltheater, So nah, so fern
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Kein schöner Land
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Mario Barth
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus/Neues Haus, Schändet Eure Neoliberalen Biographien
- 21.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Jazz
- 22.00 Uhr, Hard Rock Cafe, Gunz n Roses
- Zerwirk, Jersey
- Prager Frühling, Local Boys
- Muffathalle, Tower of Power
- Hansa 39, Santo Barrio
- Backstage, Itchy Poopzkid

Freitag, 4. November

- 19.00 – 21.35 Uhr, Nationaltheater, Rigoletto
- 19.30 – 22.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Zauberflöte
- 20.00 – 21.00 Uhr, Schauspielhaus, Winter
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Sky Du Mont
- 20.00 Uhr, Werkraum, Draußen tobt die Dunkelziffer
- Muffathalle, Culture
- Backstage, Bluekill
- Atomic Cafe, Jeans Team

Samstag, 5. November

- 15.30 – 17.15 Uhr, Arena, FC Bayern – Werder Bremen
- 19.00 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, Königskinder
- 19.00 – 22.10 Uhr, Gärtnerplatztheater, My Fair Lady
- 19.30 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, Schöne Bescherungen
- 19.30 Uhr Herkulessaal, Highlights Filmmusik
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Tanzende Derwische
- Elserhallen, Wise Guys
- Hansa 39, Die Kassierer
- Muffathalle, Pink Martini
- Backstage, Mutabor

Sonntag, 6. November

- 11.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Mozart-Matinee
- 17.00 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, Die Nibelungen

- 19.00 – 21.55 Uhr, Nationaltheater, Falstaff
- 19.00 – 22.15 Uhr, Gärtnerplatztheater, Das Triptychon
- 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Martina Ottmann
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Manhattan Transfer
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Rüdiger Hofmann
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Bananafishbones
- 21.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Jazz
- Olympia Eisstadion, Eishockey
- Backstage, Deicide
- Muffathalle, Deluce Rec.

Montag, 7. November

- 19.30 – 21.50 Uhr, Nationaltheater, So nah, so fern
- 19.30 – 22.40 Uhr, Gärtnerplatztheater, My Fair Lady
- 20.00 – 21.00 Uhr, Schauspielhaus, Winter
- 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Christian Überschall
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Giesinger Bahnhofsbrett
- 20.00 Uhr, Philharmonie, London Symphonie Orchestra
- 20.00 Uhr, Werkraum, Draußen tobt die Dunkelziffer
- Sunny Red, Amanda Rogers
- Monofaktur, Fifty Foot Combo
- Muffathalle, Franzobel
- Backstage, Madball

Dienstag, 8. November

- 19.00 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, Königskinder
- 19.30 – 20.40 Uhr, Schauburg, Leonce und Lena
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Soiree
- 19.30 – 21.30 Uhr, Prinzregententheater, Opernkonzert
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Anna Netrebko
- Bayerischer Hof, Bill Frisell
- Muffathalle, Headfake
- Zenith, Bob Dylan
- Elserhallen, Roisin Murphy
- Substanz, Chris Void
- Backstage, Jaguar Wright

Mittwoch 9. November

- 19.30 – 21.50 Uhr, Nationaltheater, The Unsung
- 19.30 – 22.40 Uhr, Gärtnerplatztheater, Gräfin Mariza
- 19.30 – 22.45 Uhr, Schauspielhaus, Don Karlos
- 20.00 Uhr, Werkraum, Best Of Klaus Kreuzeder
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Juliette Greco
- Orangehouse, Mono
- Zerwirk, Animal Collective
- Muffathalle, Gods of Blitz
- Backstage, Hellfueled

Donnerstag, 10. November

- 19.00 – 21.55 Uhr, Nationaltheater, Falstaff
- 19.30 – 20.40 Uhr, Schauburg, Leonce und Lena
- 19.30 – 21.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Majakowskis Tod
- 19.30 – 23.10 Uhr, Schauspielhaus, Die zehn Gebote
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Budapest Gypsy Symphony-Orchestra
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Fado-Nacht
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Karl-Valentin-Abend
- 20.00 Uhr, Werkraum, Kuttner erklärt die Welt
- 22.00 Uhr, Hard Rock Cafe, Play It Again Sam

- Elserhallen, Donovan Frankenreiter
- Ampere, Lotto King Karl
- Backstage, Knorkator
- Zerwirk, Scout Niblett

Freitag, 11. November

- 17.00 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, Tristan und Isolde
- 19.30 – 21.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Alice im Wunderland
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus, Lulu live
- 20.00 Uhr, Werkraum, Draußen tobt die Dunkelziffer
- Atomic Cafe, Editors
- Muffathalle, Nils Peter Molvaer
- Tonhalle, Volker Pispers
- Zerwirk, Scout Niblett
- Backstage, U. Brown

Samstag, 12. November

- 14.00 – 03.00 Uhr, Gasteig, 20 Jahre Gasteig
- 19.00 – 21.35 Uhr, Gärtnerplatztheater, Martha
- 19.00 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, Königskinder
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 19.30 – 20.45 Uhr, Schauburg, Die drei Wünsche
- 20.00 – 20.45 Uhr, Schauspielhaus, Vor Sonnenaufgang
- 20.00 Uhr, Herkulessaal, Schubert-Trio
- 20.00 Uhr, Werkraum, Doris Schade liest
- Allerheiligen Hofkirche, Musik in der Zeit von Don Quichotte
- Schlachthof, Erin Perry
- Zerwirk, Steve Wynn
- Backstage, Philip Boa
- Muffathalle, New Model Army
- Atomic Cafe, Artic Monkeys

Sonntag, 13. November

- 11.00 – 13.00 Uhr, Nationaltheater, Matinee
- 11.00 Uhr, Gärtnerplatztheater 140 Jahre, Gärtnerplatztheater
- 12.00 Uhr, Galopprennbahn Riem
- 15.00 – 16.30 Uhr, Schauspielhaus, Antigone
- 16.00 – 17.15 Uhr, Schauburg, Die drei Wünsche
- 19.00 – 22.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Leonore
- 19.30 – 22.10 Uhr, Nationaltheater, La Bayadère
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, S' Münchner Herz
- 20.30 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Medusa
- Orangehouse, Sometree
- Backstage, Pro Pain

Montag, 14. November

- 19.00 – 21.55 Uhr, Nationaltheater, Falstaff
- 19.30 – 22.15 Uhr, Gärtnerplatztheater, Der Opernball
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Max Raabe
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus/Neues Haus, Schändet Eure Neoliberalen Biographien
- 21.00 Uhr, Backstage, Deus
- Ampere, Coco Rosie
- Tonhalle, UB 40

Dienstag, 15. November

- 17.00 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, Tristan und Isolde
- 19.00 – 22.25 Uhr, Gärtnerplatztheater, Carmen
- 19.30 – 20.40 Uhr, Schauburg, Klamms Krieg
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Katja Epstein
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus/Neues Haus, Schändet Eure Neoliberalen Biographien
- Backstage, Bushido
- Orangehouse, Paula

- Schlachthof, Erkan und Stefan
- Ampere, Eva Ayllon
- Monofaktur, The Reartards
- Substanz, Pearls of Pigs

Mittwoch, 16. November

- 16.00 – 17.00 Uhr, Schauburg, Nero Corleone
- 19.30 – 22.10 Uhr, Nationaltheater, La Bayadère
- 19.30 – 22.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Leonore
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, A Tribute to Stephone Grapelli
- 20.00 Uhr, Philharmonie, RSO Prag
- 20.00 Uhr, Tonhalle, Höhner
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus, Lulu live
- 20.30 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Medusa
- Substanz, Kid Congo
- Atomic Cafe, Sons and Daughters
- Muffathalle, The Levellers
- Backstage, Sido & Harris

Donnerstag, 17. November

- 19.00 – 21.55 Uhr, Nationaltheater, Falstaff
- 19.30 – 20.40 Uhr, Schauburg, Klamms Krieg
- 19.30 – 22.05 Uhr, Gärtnerplatztheater, Martha
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Dänisches Sinfonieorchester
- 20.30 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Antigone
- 22.00 Uhr, Hard Rock Cafe, CCB
- Theaterzelt Das Schloss, Basta
- Prager Frühling, Velojet
- Elserhallen, My Chemical Romance
- Backstage, The Rasmus
- Orangehouse, Paula & Gäste
- Garage, Meroe

Freitag, 18. November

- 15.00 – 16.00 Uhr, Schauburg, Nero Corleone
- 19.30 – 22.10 Uhr, Nationaltheater, La Bayadère
- 19.30 – 22.40 Uhr, Gärtnerplatztheater, My Fair Lady
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Hanna Schygulla
- 20.00 Uhr, Backstage, Apoptygma Berzerg
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Mach 3
- 20.30 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Medusa
- Olympia Eisstadion, Eishockey
- Tonhalle, The Chippendales
- Hansa 39, Katheter
- Zerwirk, Mutter

Samstag, 19. November

- 12.00 – 14.00 Uhr und 18.00 – 20.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Hänsel und Gretel
- 17.00 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, Tristan und Isolde
- 19.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, My Fair Lady
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 19.30 – 20.30 Uhr, Schauburg, Nero Corleone
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Die Bakchen
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Satchumo
- Tonhalle, Taste of Chaos
- Monofaktur, The Boonaraas
- Prager Frühling, Sealevel
- Muffathalle, Culcha Candela
- Backstage, Bad Dog Bites

Sonntag, 20. November

- 10.00 Uhr, Olympiastadion, Auto 1:X
- 11.00 – 13.00 Uhr, Nationaltheater, Matinee
- 11.00 – 13.00 Uhr, Gärtnerplatz-theater, Hänsel und Gretel
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Lisa Batiashvili
- 11.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Operncafé
- 17.30 Uhr, Hubertussaal, Vivaldi
- 18.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Jazz-Konzert
- 19.00 – 21.45 Uhr, Gärtnerplatz-theater, Madame Butterfly
- 19.00 – 22.15 Uhr, Schauspielhaus, Don Karlos
- 19.00 Uhr, Nationaltheater, Liederabend René Fleming
- 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Jess Jochimsen
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Hannelore Elsner
- 20.00 Uhr, Philharmonie, New York Philharmonie Orchestra
- 20.30 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Medusa
- Ampere, Denyo
- Atomic Cafe, Millionaire
- Backstage, The Boss Hoss

Montag, 21. November

- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Die Bakchen
- 20.00 Uhr, Nationaltheater, Akademiekonzert
- 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Piano Paul
- Elserhallen, Maximo Park
- Ampere, Lyn Leon
- Backstage, Plasmatronik Overkill

Dienstag, 22. November

- 19.30 – 20.45 Uhr, Schauburg, Benzin
- 19.30 – 22.15 Uhr, Schauspielhaus, Hamlet
- 19.30 – 22.30 Uhr, Gärtnerplatz-theater, Leonore
- 20.00 Uhr, Nationaltheater, Akademiekonzert
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Bamberger Symphoniker
- Olympiahalle, Nena
- Backstage, Gorgoroth
- Hansa 39, The Ex

Mittwoch, 23. November

- 19.00 – 21.00 Uhr, Gärtnerplatz-theater, Hänsel und Gretel
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Mozart meets Cuba
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus, Lulu live
- Herkullessaal, Andreas Scholl
- Olympiahalle, Peter Maffay
- Zerwirk, Herman Duene
- Elserhallen, Stereo MCs
- Atomic-Cafe, Chikinki
- Zerwirk, Herman Duene

Donnerstag, 24. November

- 19.30 – 20.45 Uhr, Schauburg, Benzin
- 20.00 – 21.30 Uhr, Gärtnerplatz-theater, Majakowskis Tod
- 20.00 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Orphée et Eurydice
- 20.00 – 22.10 Uhr, Schauspielhaus, Der Messias
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Jocelyn B. Smith
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Temptations
- 20.00 Uhr, Werkraum, Ein Mädchen in einem Auto mit einem Mann
- 20.00 Uhr, Herkullessaal, Mit Pauken und Trompeten
- Sunny Red, Delbo
- Elserhallen, The Bloodhound Gang
- Ampere, The Skatalites
- Garage, Not Bad
- Backstage, Harmful
- Hard Rock Cafe, Thanksgiving Party

Freitag, 25. November

- 19.30 – 22.10 Uhr, Nationaltheater, La Bayadère
- 19.30 – 22.30 Uhr, Gärtnerplatz-theater, Idomeneo
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Die Bakchen
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Lilya Zilberstein
- 20.30 Uhr, Philharmonie, Power Percussion
- Olympiahalle, a-ha
- Tonhalle, Robert Plant
- Elserhallen, Kettcar
- Olympia Eisstadion, Eishockey
- Backstage, Revolverheld

Samstag, 26. November

- 15.30 – 17.15 Uhr, Arena, FC Bayern – Mainz
- 16.00 – 16.50 Uhr, Schauburg, Satemin Seidenfuss
- 19.00 – 22.10 Uhr, Gärtnerplatz-theater, Gräfin Mariza
- 19.30 – 20.45 Uhr, Schauburg, Benzin
- 20.00 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Orphée et Eurydice
- 20.00 – 22.10 Uhr, Schauspielhaus, Der Messias
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Maria Farantouri
- 20.30 Uhr, Giesinger Bahnhof, L.U.S.T.
- Orangehouse, Tele
- Hubertussaal, Die schönsten Adagios
- BR-Funkhaus, Bavarian Open
- Elserhallen, A capella
- Muffathalle, Roachford
- Atomic Cafe, Teitur
- Prager Frühling, Misty's Big Adventure
- Backstage, Daniel Küblböck

Sonntag, 27. November

- 11.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Kammerkonzert
- 11.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Kammermusik
- 18.00 – 19.50 Uhr, Nationaltheater, Elektra

- 19.00 – 21.00 Uhr, Gärtnerplatz-theater, 10 Jahre btm
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Rundfunkorchester
- 20.00 Uhr, Werkraum, Ein Mädchen in einem Auto mit einem Mann
- 20.00 Uhr, Tonhalle, Laith Al Deen
- Hubertussaal, Harfenträume
- Schlachthof, Boogie Stuff
- Elserhallen, Kettcar

Montag, 28. November

- 19.00 – 23.00 Uhr, Nationaltheater, Giulio Cesare in Egitto
- 19.30 – 22.30 Uhr, Gärtnerplatz-theater, Der Bajazzo
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus, Lulu live
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus/Neues Haus, Bürger ohne Arbeit
- 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Josef Brustmann
- 20.30 Uhr, Ampere, Epica & Autumn
- Schlachthof, Willy Astor

Dienstag, 29. November

- 19.00 – 21.00 Uhr, Nationaltheater, Orphée et Eurydice
- 19.30 – 20.45 Uhr, Schauburg, Die Drei Wünsche
- 19.30 – 22.30 Uhr, Gärtnerplatz-theater, Idomeneo
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Elementarteilchen
- 20.00 Uhr, Werkraum, Sweet
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Nana Mouskouri
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Bruch
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Kammerkonzert
- 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Faltsch Wagoni
- Ampere, Alexander Hacke
- Backstage, Nada Surf
- Tonhalle, Hühner

Mittwoch, 30. November

- 19.00 – 22.15 Uhr, Gärtnerplatz-theater, Das Tritychon
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Die Bakchen
- 20.00 Uhr, Werkraum, Sweet
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Russische Weihnacht
- Elserhallen, Lee Ryan
- Ampere, The Toasters
- Orangehouse, Mayday

Mehrtägige Termine

- 01.09. – 06.11.05, Di – Sa 20.00 Uhr, So 18.00 Uhr Komödie am Max II, Cash
- 03.10. – 06.11.05 Theaterzelt Das Schloss, Caveman
- 08.10.05 – 31.03.06, Mo – Sa außer Di 20.00 – 23.30 Uhr, So 18.00 – 21.30 Uhr Spiegelpalast Messe, Alfons-Schubbeck-Palazzo
- 21.10.05 – 25.02.06 Witzigmann-Palazzo
- 26.10. – 07.11.05, 20.00 Uhr Komödie im Bayerischen Hof, Romantische Komödie
- 01.11. – 05.11.05, 20.00 Uhr Lach- und Schießgesellschaft, Sigi Zimmerschied
- 02. – 13.11.05 Deutsches Theater, Viva Cuba
- 04.11. – 05.11.05 Circus Krone, Reinhard Mey
- 04.11. – 06.11.05 Messe, Mineralien
- 04.11. – 06.11.05 Tonhalle, Salsa Kongress
- 05.11. – 06.11.05 Olympia-Stadion, Katzeninfo-Show
- 06.11. – 09.11.05 ICM, Steuerberater
- 08.11. – 10.11.05 ICM, Siemotions
- 08.11. – 12.11.05, 20.00 Uhr Lach- und Schießgesellschaft, Severin Groebner
- 10.11. – 12.11.05 Prager Frühling, München brennt Fest
- 10.11. – 15.11.05 Olympiahalle, 6-days
- 11.11. – 13.11.05, 13.00 – 22.00 Uhr MOC, Forum Vini
- 11.11. – 13.11.05 Deutsches Theater, Tango Festival
- 12.11. – 13.11.05 Event-Arena, Cruise-Live
- 13.11. – 14.11.05 Lach- und Schießgesellschaft, Dieter Hildebrandt
- 15.11 – 18.11.05 Messe ICM, Productronica
- 15.11. – 19.11.05, 20.00 Uhr Lach- und Schießgesellschaft, Severin Groebner
- 18.11. – 19.11.05 Event-Arena, Internationale Edelmetall-Messe
- 18.11. – 20.11.05 Rundfunkhaus, Hackbrettfestival
- 18.11. – 31.12.05 Theaterzelt Das Schloss, Schloss-Dinner
- 19.11. – 20.11.05 Olympiahalle, Pro Christ
- 19.11.05 – 15.01.06 Deutsches Theater, Aida
- 22.11. – 23.11.05, 20.00 Uhr Prinzregententheater, Giore Feidman
- 22.11. – 23.11.05 ICM, STB
- 22.11. – 24.11.05 M.O.C. / ICE-Veredlungsmesse
- 22.11. – 26.11.05, 20.00 Uhr Lach- und Schießgesellschaft, Horst Evers
- 24.11. – 31.12.05 Theresienwiese, Tollwood
- 25.11. – 24.12.05 City, Christkindlmarkt

Feste Termine

Location	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
2 Rooms		•	•	•	•	•	•
4004					•	•	
8 Seasons		•		•	•	•	
Alabama-Gelände					•	•	
Atomic Café		•	•	•	•	•	
Babylon					•	•	
Backstage			•	•	•	•	
Badeanstalt					•		
Cord			•				
Crowns Club				•	•	•	
Hansa 39					•	•	
Kultfabrik		•			•	•	•
Lenbach			•				
max Suite		•	•	•	•	•	
Mia			•	•	•	•	
Muffathalle						•	
Nachtgalerie					•	•	
Nachcafé	•	•	•	•	•	•	
Optimolwerke	•	•	•	•	•	•	•
P1	•	•	•	•	•	•	
Palais				•	•	•	•
Pappasitos					•	•	
Parkcafé				•	•	•	
Prager Frühling			•	•	•	•	
Prinzip				•	•	•	
Pulverturm					•	•	
Reitschule				•	•	•	
Schlachthof	•				•	•	
Schranne	•	•	•	•	•	•	•
Skyline			•	•	•	•	•
Soul City				•	•	•	
The Garden			•	•	•	•	
Titanic City				•	•	•	
Volksgarten					•		
Woanders Club		•					

TÜV reduziert Ortskundeprüfungen

Die Taxi-München eG stellte in der letzten Sitzung der Taxikommision des Stadtrates den Antrag, die Termine für die Ortskundeprüfungen beim TÜV zu reduzieren, beziehungsweise Prüfungssperren für Probanden mit miserablen Ergebnissen einzulegen. Ein derartiges System hat sich über Jahrzehnte bei den Sach- und Fachkundeprüfungen bewährt.

Eine der gewichtigsten Begründungen war dabei, durch Wartezeiten auf Prüfungstermine, den Lerndruck auf die Prüflinge zu erhöhen. In der Praxis buchten Prüflinge wöchentlich zwei Prüfungstermine und fokussierten ihr Verhalten nicht auf lernen, sondern auf die Prüfungsteilnahme. Durch die Inflation von Prüfungen ergaben sich Durchfallquoten von 70 % und darüber. Dies erzeugt eine falsche Beurteilung der Prüfungsqualität. Gleichzeitig forderten wir, die Taxi-München eG, eine noch stärkere Gewichtung der Fahrstrecken, um den Praxisbezug der Prüfung noch zu intensivieren.

In einer Sitzung mit dem TÜV, am 29. Juni 2005, kam man überein, dass

1. ab 1. August nur noch ein Prüfungstermin (20 Plätze) pro Woche, abgehalten wird
2. durch diese Maßnahme sollen Wartezeiten bis zu drei Wochen für Wiederholer entstehen
3. die Prüfung wird um einen weiteren, also 5. Fahrtauftrag erweitert
4. Sehenswürdigkeiten werden als Bilder in den Prüfungsbogen eingestellt
5. ab 1. Januar 2006 wird die Prüfungsgebühr von Euro 36,- auf Euro 48,- erhöht.

In einer weiteren Gesprächsrunde am 12. September, an der seitens der Taxi-München eG die Herren Doll, Siegel und Meißner teilnahmen, konnten die Herren Sagstetter und Brugger vom TÜV berichten, dass die Maßnahmen bereits gegriffen haben und die Prüfungen im ersten Halbjahr bereits um 27 % abgenommen haben. Die Erfolgsquote blieb nahezu unverändert,

so dass der eingeschlagene Weg stetig zum gewünschten Ziel der besseren Ausbildungs- und Lernbereitschaft führt.

Die Gewerbeorganisationen arbeiten hier mit dem TÜV Hand in Hand um die Qualität des Fahrpersonals sukzessive zu verbessern.

Kundenhinweis

Die Firma Serviceplan ist ein guter Kunde des Taxigewerbes. Bei Bestellungen wird als Adresse „Haus der Kommunikation“ angegeben. Die Adresse ist Brienerstraße 45 a-d, vom Stiglmeierplatz kommend, kurz vor der Augustenstraße rechts.

Ein einmalig netter Taxifahrer ...

ist unser Kollege Herr Peter Sporn, der seit 1 1/2 bis 2 Jahren regelmäßig Damen vom Altersheim zum Arzt fährt, laut Frau Schmid. Er befördert Frau Schmid und eine andere Dame im Rollstuhl. Die beiden Damen möchten sich auf diesem Wege für die Pünktlichkeit und die ausgesprochene Hilfsbereitschaft bedanken. Wir bedanken uns auch, im Namen aller Kollegen.

Polizei - Suchmeldungen

Am Abend des 01.09.2005 nahm ein Taxifahrer einen Fahrgast auf, der sich zunächst im Stadtgebiet München herumfahren ließ. Schließlich wollte er in Richtung Starnberg oder Garmisch-Partenkirchen gefahren werden. Da der Fahrgast auf Nachfrage des Fahrers nicht zahlen konnte und geistig verwirrt erschien, informierte der Fahrer die Polizei.

Der Fahrer möchte sich bitte bei der Polizeidienststelle VPI Weilheim, Herrn POM Sedler, Telefon 0881/640-302 melden.

Am 8. September fuhren drei Männer mit einem Taxi von Sendling zum Kunstpark Ost. Dort stiegen zwei aus und einer fuhr zurück zur Pfeufferstraße 41. Während der Fahrt wurde das Taxi außen verunreinigt. Der Mann hatte kein Geld bei sich und ließ als Pfand eine Geldbörse beim Fahrer, während er aus der Wohnung Geld holte.

Vor der Rückkehr des Mannes entfernte sich der Fahrer mit der Geldbörse. Die in der Geldbörse enthaltenen Karten und Papiere lauten auf den Namen Daniela Boboc. Der Verlierer Daniel Labas, Telefon 01 78/608 11 82, bittet um Rückgabe.

Die Kripo bittet um Mithilfe

Im Raum Ramersdorf wurden in den letzten Wochen zwei brutale Gewaltdelikte mit nahezu identischen Einzelheiten registriert. In einem Fall kommt mit Sicherheit ein Taxifahrer als Zeuge in Betracht. Grundsätzlich bittet die Kripo im Bereich der Kultfabrik und Ramersdorf um Aufmerksamkeit.

Fall 1:

Tatzeit, Samstag 17.09., 1.15 Uhr, Piusplatz 11: Ein 36jähriger Mann und seine 24jährige Freundin verließen die Kultfabrik durch eine Zaunlücke. Beim Überqueren des Piusplatzes gingen beide den Weg zwischen Kirche und Kindergarten. Dort schlugen unbekannte Täter mit einem Stein auf den Mann ein und fügten ihm lebensgefährliche Verletzungen bei.

Fall 2:

Bereits an einem Julitag gegen 17.00 Uhr wurde ein 47jähriger Mann, der mit seiner Freundin an der Ecke Kirchseeoner-/Rosenheimerstraße ging von einem Mann bedroht. Er folgte beiden und hob Ecke Fühlich-/Zornedingerstraße einen Stein auf und attackierte den Mann mit den Worten: „ich bring dich um“. Auf Drängen eines Anwohners und eines anhaltenden Taxifahrers flüchtete der Täter.

Der Taxifahrer war 45 bis 50 Jahre alt, circa 160 cm groß, korpulent, graue Stoppelhaare. Er fuhr einen älteren Mercedes.

Der Täter in beiden Fällen etwa 25 Jahre alt, 175 cm groß, südländischer, eventuell türkischer oder arabischer Typ, kindlich-rundes Gesicht, Sommersprossen bzw. Hautflecken, schlacksige Figur, gegeltes schwarzes Haar, eventuell Oberlippenbart.

Im ersten Fall trug der Täter eine dunkle (ev. dunkelblaue) Sportjacke mit weißer Vorderseite. An der linken Brustseite war ein weißes Emblem mit Silber- oder Goldfäden bestickt. Die Jacke hat einen Reißverschluss, dazu trug er eine dunkle Hose.

Im zweiten Fall trug der Täter eine ähnliche Kleidung, dunkle Jacke, dunkle lapprige Hose und weiße Turnschuhe. Der Mann sprach ein „Erkan und Stefan Deutsch“.

Für sachdienliche Hinweise (Fall 1) sind Euro 2.000,- Belohnung ausgesetzt.

Ansprechpartner K111 Telefon: 2910-3071, Herr Krug und 2910-3002 Frau Reimer.

Herz As

IN ist wer DRIN ist

Triebstr. 11a
80993 München/Moosach
Tel. 089-35 65 36 22

♥ 24 Stunden geöffnet ♥

♥ Taxifahrer willkommen ♥

♥ Internationale Girls ♥

♥ New Whirlpools ♥

♥ www.herzas.de ♥

Am Sonntag, den 18.09.2005 gegen 5.15 Uhr, kam es in der Landsberger Straße 165 gegenüber der Diskothek 4004 zu einer gefährlichen Körperverletzung. Circa 10, bislang unbekannt Personen, traten auf den am Gehweg liegenden Geschädigten ein, mehrfach wurde auch gegen seinen Kopf getreten. Nach Zeugenaussagen verließen die Täter mit Taxis den Tatort.

Sachdienliche Hinweise bitte an Kommissariat 124, Herrn KK Wagner, Telefon 55172-375

Nachruf

Der Kollege

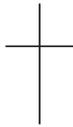
René Simon
Taxi 307

ist am 6. Oktober 2005 verstorben.

Die Trauerfeier fand am 11. Oktober statt.

Auf Wunsch können Spenden für die Bergwacht Garmisch-Partenkirchen, BLZ 703 500 00 KSK Garmisch-Partenkirchen, Kontonummer 343418, gemacht werden, oder an der Kasse der Genossenschaft abgegeben werden.

Für eine Spendenquittung soll der Spender Name, Anschrift und Höhe der Spende hinterlegen.



von Frau Carmen Roithmeier nachfolgende Gegendarstellung zum Abdruck.

Dabei weisen wir darauf hin, dass durch den Abdruck die Richtigkeit der Aussagen nicht bestätigt wird.

Wir sehen in der Gegendarstellung eher einen Versuch des Zurückruderns. Von unserer Seite besteht kein Interesse die Angelegenheit weiter zu verfolgen, zumal das Landgericht München I mit Urteil vom 15. September 2005, Az 12 0 17606/05, dem Antrag der Frau Roithmeier auf Unterlassung gegen Hans Meißner wegen einer Reihe von Äußerungen aus dem Taxikurier September 2005 kostenpflichtig zurückwies. Frau Roithmeier hat die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Gegendarstellung:

In der Zeitschrift „Taxi Kurier“, dem Monatsmagazin der Taxi München eG, Ausgabe September 2005 ist auf S. 8 ein Beitrag mit der Überschrift „Der falsche Weg an die Spitze des Gewerbes“ enthalten mit unrichtigen Behauptungen, die ich wie folgt richtig stelle:

1. Der erste Absatz lautet: „Vor einem Jahr trat der Kollege Herzinger in den Ruhestand. Mit einer blendenden Antrittsrede versuchte Frau Roithmeier in seine Fußstapfen zu treten. In den ersten neun Monaten waren die Auseinandersetzungen um die Höhe ihres Gehaltes das Hauptthema.“

Die Behauptung im letzten Satz ist unrichtig. Richtig ist vielmehr, dass der Aufsichtsrat Frau Roithmeier erst nach mehr als sechs Monaten einen ersten Entwurf eines Anstellungsvertrages zur Verfügung stellte.

2. Im zweiten Absatz heißt es u.a.: „Mit Vorwürfen, wie Steuerhinterziehung, Vorteilsnahme und Betrug wollte die Rächerin in der Generalversammlung vom 06. Juli den Vorstandsvorsitzenden aus dem Amt jagen, um nach einem Lehrjahr dessen Platz einzunehmen.“

Derartige Vorwürfe hat Frau Roithmeier nie erhoben, vielmehr hat Frau Roithmeier ausschließlich einen begründeten Verdacht auf Sozialversicherungsbetrug, Mithilfe zur Steuerhinterziehung und Veruntreuung von Firmengeldern offengelegt.

3. Unrichtig ist auch die Darstellung im dritten Absatz: „Die vorgeschriebenen Wege über eine Vorstandssitzung, über den Aufsichtsrat, oder auch über den Genossenschaftsverband Klärung herbeizuführen waren Frau Roithmeier zu mühsam.“

Richtig ist vielmehr, dass Herr Kroiß und Frau Roithmeier die notwendige Sonderprüfung auf Anraten der Wirtschaftsprüfer satzungs- und genossenschaftsgesetzkonform beantragt haben, mit dem Ziel, die Unregelmäßigkeiten zu überprüfen und diese anschließend zu berichtigen.

4. Der sechste Absatz lautet: „So ganz nebenbei beantragten Frau Roithmeier und Herr Kroiß eine Sonderprüfung beim Genossenschaftsverband. Kosten ca. Euro 10.000,-.“

Die Sonderprüfung kostete Euro 6.445,50 netto.

5. Weiterhin heißt es in dem Artikel, dass bei der Sonderprüfung des Genossenschaftsverbandes „lediglich marginale Fehler bei der Behandlung von Aushilfslöhnen festgestellt wurden, die auf die Genossenschaft ohne nennenswerte Auswirkungen sein werden“. An anderer Stelle heißt es, dass „die Schlussbesprechung der Sonderprüfung durch den Genossenschaftsverband am 26. Juli die ungeheuerlichen Vorwürfe nicht bestätigte“.

Auch diese Behauptungen sind unrichtig. Richtig ist vielmehr, dass die Taxi München eG die Existenz von mindestens 7 Phantombeschäftigungsverhältnissen auf 400-Euro-Basis zugestanden hat und fällige Zahlungen an die Sozialversicherungsträger vorerst bis zum Jahre 2000 zurück geprüft wurden, die nachzuzahlen sind, um den dort durch die genannten Scheinarbeitsverhältnisse entstandenen Schäden auszugleichen. Daneben wurden in der Schlussbesprechung auch weitere von Frau Roithmeier zur Sprache gebrachte Sachverhalte bestätigt.

München, den 01.09.2005
Carmen Roithmeier

(HM)

Gegendarstellung – Bayerisches Pressegesetz

Nach § 10 Absatz 1 des Bayerischen Pressegesetzes bringen wir auf Verlangen der Anwälte

Who is who im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat seit 6. Oktober eine neue Zusammensetzung. In dieser und den nächsten Ausgaben stellen sich die Aufsichtsratsmitglieder unseren Mitgliedern und Lesern vor.

Hans-Michael Nowak

Mein Name ist Hans-Michael Nowak, 57 Jahre alt, verheiratet, 1 Kind. Ich bin seit 30 Jahren in München, nachdem ich mich zuvor von Nord nach Süd langsam durch die Republik gearbeitet habe. Seit 1977 bin ich im Taxigewerbe, seit 1982 als Unternehmer. Nach der Realschule habe ich eine Lehre als Elektromechaniker abgeschlossen und bin danach als Zeitsoldat bei der Luftwaffe mit verschiedenen Verwendungen u.a. als Navigationselektroniker gewesen. Hier in München habe ich mein Abitur nachgemacht und habe neben der

Taxitätätigkeit ein Jurastudium begonnen, dass ich mit dem zweiten Staatsexamen 1990 abschloss. Nach mehreren Wahlperioden als Beirat der Taxivereinigung, war ich von 2001 bis 2003 Vorsitzender der Taxivereinigung.



Deutsche Fahrzeugbriefe und -scheine müssen nicht umgetauscht werden

Bayerns Verkehrsminister Otto Wiesheu weist darauf hin, dass in der Kraftfahrzeugzulassung ab 4. Oktober 2005 bundesweit neue Fahrzeugdokumente eingeführt werden. Der bisherige Fahrzeugschein wird durch das Zulassungsdokument Teil I und der Fahrzeugbrief durch das Zulassungsdokument Teil II ersetzt.

Die neuen Fahrzeugdokumente sind von einer EU-Richtlinie vorgegeben und sind nunmehr inhaltlich europaweit harmonisiert. Das äußere Erscheinungsbild der Dokumente differiert je nach Land weiterhin.

„Die bisher ausgegebenen deutschen Fahrzeugbriefe und -scheine müssen nicht umgetauscht werden“, betonte Minister Wiesheu. Die Papiere behalten ihre Gültigkeit, bis diese entweder wegen Verkauf des Fahrzeugs, technischer oder persönlicher Änderungen ohnehin neu ausfertigt werden müssen. Dabei gilt der Grundsatz der Einheit der Fahrzeugdokumente, d. h. wenn ein Dokument erneuert werden muss, so ist auch das andere Dokument neu auszufertigen.

Die für das Zulassungsverfahren nachzuweisenden Angaben über die Beschaffenheit und Ausrüstung eines Fahrzeugs ist in den Fahrzeugschein einzutragen, während in den Fahr-

zeugbrief – und das ist neu – nur noch einige der wichtigsten Daten aufzunehmen sind. Neu ist beim Fahrzeugbrief auch, dass anstatt der bisher sechs möglichen Haltereintragungen künftig nur noch zwei Haltereinträge möglich sind. Der Fahrzeugschein behält sein bisheriges Format bei, während der Fahrzeugbrief wegen des geringeren Datenumfanges das Format DIN A 4 (einseitig beruckt) erhält. Beide Dokumente werden künftig aus Gründen der Fälschungssicherheit von der Bundesdruckerei hergestellt.

Die nur geringfügig höheren Herstellungskosten für den Fahrzeugbrief machen keine Gebührenerhöhung notwendig. Es bleibt bei der bisherigen Gebühr für den Fahrzeugbrief von Euro 3,60. Die Ausstellung des neuen, drucktechnisch wesentlich aufwändigeren Fahrzeugscheins belastet die Fahrzeughalter mit Mehrkosten in Höhe von Euro 0,70 pro Fahrzeugschein. Wird wegen des Grundsatzes der Einheitlichkeit der Fahrzeugpapiere zugleich die Ausfertigung eines neuen Fahrzeugbriefs oder Fahrzeugscheins erforderlich, entstehen hierfür gleichfalls zusätzliche Gebühren (Euro 10,20 bzw. Euro 10,90 zuzüglich der Gebühren des Kraftfahrt-Bundesamtes). Bei Neuzulassungen mit „alten“ Fahrzeugbriefen erfolgt ein kostenloser Umtausch.

Weitere Neuerungen ergeben sich bei den Eintragungen in Fahrzeugbrief und Fahrzeugschein:

Der Eintrag von Vermerken über Stilllegungen und Wiederinbetriebnahmen nach Stilllegungen im Fahrzeugbrief entfällt. Die Eintragung der Stilllegung erfolgt künftig im Fahrzeugschein, der nicht wie bisher eingezogen, sondern künftig entwertet ausgehändigt wird und bei der Wiederzulassung des Fahrzeugs bei der Zulassungsbehörde vorzulegen ist.

„Die Staatsregierung hat veranlasst, dass die Zulassungsbehörden bereits seit dem Frühjahr dieses Jahres auf die seit Jahren größte Umstellungsaktion intensiv vorbereitet wurden“, erklärte Minister Wiesheu. Damit sollte erreicht werden, dass in der Anfangsphase auch Übergangsweise keine längeren Wartezeiten entstehen. Fahrzeughalter sollten verstärkt darauf achten, dass die für die Zulassung eines Fahrzeugs notwendigen Unterlagen vollständig vorgelegt werden und terminunabhängige Anträge bei den Zulassungsbehörden nicht unbedingt im Oktober 2005 gestellt werden.

Durch die größere Fälschungssicherheit der Fahrzeugdokumente sollen die rückläufige Tendenz im Bereich der Fahrzeugkriminalität weiter verstärkt und die bisherigen Fahndungserfolge an den Außengrenzen gesteigert werden. Durch die Einführung der neuen, europaweit einheitlichen Fahrzeugdokumente ist zudem gewährleistet, dass Fahrzeuge, die mit solchen Dokumenten ausgestattet sind, europaweit einfacher zugelassen werden können. (HM)

Leserbriefe/Forum

Ergänzung zu Geschichte und G'schichten aus Heft 10/05

Bezug nehmend auf den Artikel „Unbekannte Theresienwiese“ vom Kollegen Benedikt Weyerer in der Oktoberausgabe 2005 des Taxikuriers, den ich aufmerksam gelesen habe, möchte ich noch folgendes ergänzen: Es gibt noch ein Großereignis auf der Theresienwiese und zwar das 13. Deutsche Turnerfest von 1923. Es waren damals 300.000 Turner in München, wie in der damaligen Illustrierten Zeitschrift „DIE WOCHE“ zu lesen ist. Zitat: „Das 13. Turnerfest in München war sicher die gewaltigste und eigenartigste Feierlichkeit, die die schöne, gastliche Stadt an der Isar mit Leben und Glanz erfüllte. Aus allen Gauen, aus den heute besetzten und geknechteten Landesteilen, ja selbst aus fernsten Übersee-Gegenden waren die Heerscharen der deutschen Turner nach München

gekommen und mit abertausenden Schaulustigen, die Zeuge der seltenen Festlichkeit sein wollten, um einmal der nagenden Not der Zeit entrückt zu sein.“ Die Illustrierte Zeitschrift zum damaligen Preis von Mark 5.000,- habe ich noch. Meine Mutter war damals bei den Turnern.

Joseph Schmidt, München, ehemals Taxi 1434

Transrapid

Die aufwendige Umgestaltung des Taxikuriers hat zur Folge, dass notwendige Fachinfo aus einem Wust mehr oder weniger amüsanten Füllmaterials herausgefiltert werden muss. Es missfällt mir, dies alles mit zu finanzieren ohne darüber befragt worden zu sein. Nun zum Wichtigsten: Im Taxikurier wie überhaupt in der Taxi-München eG scheint DAS langfristig bedrohliche Thema für unser

Gewerbe keines zu sein: Der Transrapid. Mit dem bevorstehenden Machtwechsel in Berlin werden die Aktivitäten zur Durchsetzung dieses Projekts verstärkt werden. Milliarden Steuergelder, die u.a. uns an der Tankstelle abgepresst werden, werden dann – sollte es zur Realisierung kommen – Teile des Münchner Taxigewerbes vernichten. Das Jammern und Wehklagen wird dann gewaltig sein aber nutzlos. Bis dahin bin ich dankbar zu erfahren, wo es die besten Leberkäsemeln gibt.

Roland Kempf, München, Taxi 1147

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe – bitte mit Anschrift und Telefonnummer – gekürzt zu veröffentlichen. Der Inhalt der Leserbriefe ist Meinung der Verfasser und muss mit der Redaktions-Linie nicht übereinstimmen.

Die monatliche Orientierungshilfe durch den Brotzeit-Dschungel

Freimann, Kieferngarten, Fröttmaning

Tipps für Sie und Ihre Fahrgäste.

Brotzeitstandl

Brotzeitstandl, Christoph-Probst-Str. 1 (Ecke Grasmeyerstr.)

Das klassische Wohnwagen-Standl 50 Meter vom „Freimann“ ist unter türkischer Führung und bietet Entsprechendes, also z.B. Döner (3,00) und die türkische Pizza (Lahmacun, 3,00), die so narrensicher „patentgefaltet“ wird, dass man sie trotz Sauce usw. unfallfrei verzehren kann (wurde vor Ort getestet). Das halbe Hendl geht für 2,80 (!) her, Cola, Limo usw. sind mit 80 Cent wahrlich auch nicht übersteuert. Öffnungszeiten waren nicht zu erfahren, weil die Dame vom Grill des Deutschen so mächtig ist, wie der Tester des Türkischen.

Metzgerei

Metzgerei Gustl Fischer, Georg-Wopfner-Str. 62 Mo.-Fr. 6.00 – 18.30 Uhr, Sa. 6.00 – 13.00 Uhr, So. 8.00 – 11.00 Uhr

Ein hübscher Laden mit einem riesigen Angebot an Brotzeiten zu zivilen Preisen. Da der Laden eine symbiotische Verbindung mit einer Filiale der Bäckerei Wimmer (in den gleichen Räumen) eingegangen ist, sind die gereichten Semmeln und Brez'n zum Teil noch so warm wie der Leberkäs oder die Würstl. Die Brotzeit kann an Stehtischen eingenommen werden. Gleichzeitig kleiner Lebensmittelladen, wo man von Salatöl über Konserven bis zu Wein

und sonstigen Getränken schnell noch einen Wochenendbedarf mitnehmen kann. Der Eingang ist Harnierplatz 1, ums Eck direkt an der U-Bahn und von der Straße aus nicht zu sehen. Ausreichend Parkplätze.

Bäckerei/Stehcafe

Café Riedmair, Freisinger Landstr. 22

Ein optisch ansprechender Laden, der auch mit einigen Sitzgelegenheiten (bequeme Sessel, Tische hübsch eingedeckt) ausgestattet ist. Von Montag bis Samstag gibt es ab 7.00 Uhr das große Frühstück mit einem Haferl Kaffee, 2 Semmeln, Butter, Ei und Marmelade für 3,50 Euro bzw. in einer verkleinerten Version schon für 2,45 Euro. Freundlicher Service. Die üppig belegte Wurst(vollkorn)semmel war kurz vor Geschäftsschluss um 18.30 Uhr hervorragend und nicht etwa, wie man befürchten konnte, der letzte Mohikaner vom Vormittag. Einziger Nachteil: Mit Parkplätzen sieht's schlecht aus.

Wirtshaus

Gaststätte Bock, Schlößlinger 10 a, Tel. 311 61 81 Öffnungszeiten unter der Woche 11.00 – 24.00 Uhr, Sa. Ruhetag, So. 11.00 – 15.00 Uhr

Ein Wirtshaus mit kleinem Hotel, das seit 52 Jahren im Familienbesitz besteht, aber nicht in Ehren ergraut ist. Mild-rötliche Wandfarben und ebensolche Vorhänge passen gut zum we-

nigen hellen Holz und dem hellen Steinfliesenboden. Nichts ist überladen; Bayern-Kitsch hat hier keine Heimstatt. Helles und Weißbier (Paulaner) kosten 2,70 Euro, die Halbe Limo oder Spezi ist mit 2,50 Euro billiger (immer wieder lobenswert). Auch die Essenspreise sind kundenfreundlich kalkuliert: Suppen ab 2,20 Euro, bayerische Brotzeiten von 4,50 bis 6,20 Euro, ein großes Angebot an mediterranen Speisen ergänzt die deutsche Küche: Pizza ab 5,20 Euro, der Grillteller mit 13,50 Euro ist das teuerste Gericht. Das Salatangebot reicht von 2,40 bis 7,60 Euro. Auch an eine Kinderkarte (2,40 – 6,90 Euro) wurde gedacht. Ein freundlicher und zuvorkommender Service rundet den guten Gesamteindruck ab. In der mit soliden Gasthäusern nicht gerade überschwemmten Gegend rund um den Kieferngarten eine sehr gute Empfehlung für Ihre Fahrgäste, die vielleicht nicht mehr bis in die Stadt fahren wollen, um noch einen Happen zu sich zu nehmen. (MS)

In den nächsten Ausgaben testen wir für Sie:

- Rund um den Hauptbahnhof
- Waldperlach, Perlach, Neuperlach

Gerne verarbeiten wir Ihre Tipps. Faxen Sie uns Ihre Vorschläge unter: (0 89) 46 88 55



Foto: www.atelier-lake.de

KFZ-Werkstatt-Taxi-Schnelldienst



Rudolf Dvorak GmbH

Sonderkonditionen für Taxiunternehmer auf alle Arbeiten!

- Lackierte Ersatzteile neu und gebraucht ständig auf Lager!

- Unfallinstandsetzung
- Motor-, Getriebe- und Differentialinstandsetzung
- Klimaanlage-Service
- Fahrzeugdiagnose
- Lackiererei
- Automatiküberholung
- Kundendienst
- Autoglas

Ansprechpartner: Erich Oswald

Tel (0 89) 52 80 40 Fax (0 89) 5 42 06 52
Schleißheimer Straße 38, 80333 München

Letzte Meldung

Immer wieder versperren Reisebusse vor diversen Hotels unsere Arbeitsplätze. Der Standplatz „Hotel Europa“ in der Dachauer Straße war oft deshalb nicht anzufahren. Der TAXIKURIER hat mit Frau Anne Elfiky (Hotel-Direktion) über diesen Mißstand gesprochen. Sie hat fest zugesichert, dies umgehend abzustellen.

N

Münchner Straßen-Namen

Immer wieder hören und befahren wir sie. Die Herkunft und Bedeutung vieler Straßennamen sind uns jedoch häufig unbekannt ...

Nadistraße, Olympiapark *1971: Nedo Nadi (1893-1940), italienischer Fecht-Sportler; war sechsmaliger Gewinner im Florett- und Säbelfechten (Einzel- und Mannschaftswettbewerb) bei den Olympischen Spielen 1912 in Stockholm und 1920 in Antwerpen.

Naupliastraße, Harlaching *1910: Nach Nauplia (griech. Nauplion), griechische Hafenstadt auf dem Peloponnes am Argolischen Golf: Prinz Otto von Bayern, der spätere König von Griechenland, ging hier 1833 an Land; die Stadt war bis zur Verlegung der Regierung nach Athen die erste Hauptstadt des neu entstandenen Königreichs Griechenland.

Nawiaskeystraße, Neuperlach *1968: Hans Nawiaskey (1880-1961), österreichischer Staatsrechtslehrer: lehrte von 1919 bis 1933 an der Universität München, 1933 aufgrund seiner jüdischen Herkunft aus dem Lehramt entlassen, Emigration in die Schweiz; nahm 1946 seine Vorlesungstätigkeit in München wieder auf: er wirkte maßgeblich an der bayerischen Verfassung von 1946 und an den Vorbereitungen zur Schaffung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland mit; er verfasste u. a. eine fünfteilige „Allgemeine Staatslehre“ (1945-1958) und den Kommentar „Die Verfassung des Freistaates Bayern“ (1948).

Nederlinger Straße, Gern *1899: Nach Nederling, einem Weiler der ehemaligen Gemeinde Nymphenburg.

Neherstraße, Haidhausen *1899: K. J. Bernhard Neher (1806-1886), Maler; seit 1823 in München (bis 1836), wo er zwischen 1832 und 1835 das Isartor nach Entwürfen von P. Cornelius mit Fresken schmückte („Siegesszug Kaiser Ludwigs des Bayern nach der Ampfinger Schlacht 1322“).

Nestroystraße, Untersending *1926: Johann Nepomuk Nestroy (1801-1862), österreichischer Schriftsteller und Schauspieler; begann als Opernsänger, wirkte dann als Schauspieler in Wien, Amsterdam, Brünn, Graz und ab 1831 wieder in Wien (Leopoldstädter Theater, das er von 1854 bis 1860 leitete); einer der bedeu-

tensten und der letzte Vertreter der Wiener Volkskomödie, der den Übergang vom Märchenspiel zum realistisch-satirischen Volksstück markierte; er hinterließ über 80 Stücke (Possen, Volksstücke, Zeit- und Sittenstücke mit Gesangseinlagen in Mundart und Hochsprache) z. B. „Der böse Geist Lumpacivagabundus“, 1835; „Einen Jux will er sich machen“, 1844; „Der Zerrissene“, 1845.

Nettelbeckstraße, Zamdorf *1932: Joachim Nettelbeck (1738-1824), preußischer Offizier; organisierte als gewählter Bürgeradjutant 1807 mit Graf Neidhardt von Gneisenau die Verteidigung der preußischen Festung Kolberg gegen die Belagerung der Franzosen.

Netzerstraße, Moosach *1913: Valentin Netzer (1849-1918) hieß der verdienstvolle letzte Bürgermeister der ehemals selbstständigen Gemeinde Moosach.

Neuherbergstrasse, Harthof *1949: Nach Neuherberg, einer nahe gelegenen Siedlung, die erstmals 1582 als Schwaige mit einer Tafernwirtschaft (Poststallungen) erwähnt wurde.

Neumarkter Straße, Berg am Laim *1931: Nach Neumarkt/Sankt Veit (früher Neumarkt an der Rott) der oberbayerischen Stadt im Landkreis Mühldorf im Inn (1269 als Neumarkh entstanden).

Neureutherstraße, Maxvorstadt *1887: 1) Gottfried von Neureuther (1811-1887), Architekt und Maler; war von 1857 bis 1882 Professor am Polytechnikum in München, 1874 Oberbaurat der Stadt; er plante die Bahnhöfe in Würzburg, Schweinfurt und Aschaffenburg sowie die Polytechnische Schule (1868, ab 1877 genannt) und die Akademie der Bildenden Künste in München (1874-1884). 2) Eugen Napoleon Neureuther (1806-1882); Bruder von 1), Maler und Zeichner; Mitarbeiter bei der Ausmalung der Glyptothek; von 1847 bis 1856 leitete er die Nymphenburger Porzellanmanufaktur und lehrte von 1868 bis 1876 an der Kunstgewerbeschule; er malte Landschaftsbilder und illustrierte die Werke deutscher Dichter.

Neutumstraße, Altstadt *1976/77: Nach dem „Neutum“ genannten Rundturm, der als Schuldgefängnis diente; er wurde 1872 mit dem Kosttor abgebrochen.

Nibelungenstraße, Nymphenburg *1898: Die Nibelungen, ein Zwergenvolk, im Nibelungenlied ursprünglich die Besitzer eines großen Schatzes (Nibelungenhort), vom Zwerg Alberich gehütet; Nibelungen wurden dann die Burgunder genannt, nachdem sie den Nibelungenschatz raubten.

Nockherstraße, Au *1857: Nockher hieß eine Münchner Bankiersfamilie im 18./19. Jahrhundert, deren Angehörige Jakob und Georg Nockher 1742 für arme Münchner ein Krankenhaus an der Blumenstraße erbauen ließen; die Familie besaß auf der Isarhöhe zwischen Au und Giesing eine 1903 abgebrochene Sommerresidenz (seit 1858 von einer Brauerei erworben und als Gartenwirtschaft betrieben), die dem Nockherberg den Namen gab.

Nordendstraße, Maxvorstadt/Schwabing-West *1876: Nach der Lage der Straße am früheren nördlichen Ende der Stadt.

Normannenplatz, Bogenhausen *1925: Nach der seit dem Mittelalter gebräuchlichen Bezeichnung für diejenigen Wikinger, die als Eroberer und Staatengründer in West- und Osteuropa auftraten.

Notburgastraße, Nymphenburg *1900: Die hl. Notburga (um 1265 - um 1313) war eine Dienstmagd des Grafen Rottenburg auf Schloss Rottenburg bei Eben am Achensee in Tirol; sie soll nach der Legende entgegen einem Verbot die Armen gespeist haben.

Nusselstraße, Pasing *1947: Georg Nussel (1879-1944) war von 1919 bis 1933 Stadtrat der ehemaligen Stadt Pasing, wo er sich als Sozialreferent besonders durch sein Wirken für die Minderbemittelten und für den Kleinwohnungsbau Verdienste erworben hat.

Nussbaumstrasse (früher Krankenhausstraße), Ludwigsvorstadt *1891: Johann Nepomuk von Nussbaum (1829-1890), Chirurg; war von 1860 bis 1890 Professor für Chirurgie an der Universität München und führender Mediziner auf dem Gebiet der Antisepsis; er war Ehrenbürger der Stadt München seit 1885.

Verkehrsmedizinisches Untersuchungszentrum – Dr. Hingerle

Partner des Landesverbandes Bayerischer Taxi- und Mietwagen-Unternehmer e.V. • seit 25 Jahren im Dienst der Münchner Taxifahrer

Ärztliche Untersuchung (keine Anmeldung erforderlich): 20 €

Ärztliche und „augenärztliche“ Untersuchung (keine Anmeldung erforderlich): 30 €

Reaktionsuntersuchung (wenn möglich kurze Voranmeldung erbeten): 55 €

Reaktionsuntersuchung + ärztliche + „augenärztliche“ Untersuchung zusammen: 80 €

Wir sprechen Ihre Sprache, kennen Ihre Sorgen und helfen auch bei Problemfällen.

Am Brunnen 17, 85551 Kirchheim bei München

(Nähe: „Neue Messe Riem“, – A 99)

Telefon: 089/9 03 61 10 oder 089/9 03 33 66

www.verkehrsmedizin-dr.hingerle.de



Pausenfüller

Sudoku-Zahlenmonster

				1				
3		1	4			8	6	
9			5			2		
7			1	6				
	2		8		5		1	
				9	7			4
		3			4			6
	4	8			6	9		7
				8				

Aus Japan stammt dieses Zahlenrätsel und macht weltweite Furore. Es gilt als das Spiel der Globalisierung, es muss nicht übersetzt werden, die Regeln sind simpel.

Ein großes Quadrat, das wiederum aus neun kleineren Quadraten mit je neun Zahlenfeldern besteht. In jedem Einzelfeld müssen die Zahlen 1 bis 9 verwendet werden, und auch im großen Gesamtquadrat müssen sowohl horizontal als auch vertikal die Zahlen 1 bis 9 auftauchen. Die Auflösung unseres sudokus finden Sie auf Seite 36.

Weitere Infos unter: www.sodukusolver.com

In KOOPERATION **TAXI-SERVICE** für MÜNCHEN ...3-fach stark!

3 Taxi-Spezialisten haben sich zusammengeschlossen, um Ihnen für Ihren Taxi-Betrieb einen optimalen Service bieten zu können.

TE-AUTOTEILE MÜNCHEN hat für Sie die günstigsten Ersatzteile und Reparaturpreise in der hauseigenen Werkstatt.

TAXI-RENT-PARTNER liefert Ihnen beim unverschuldeten Unfall und im Falle von Hersteller-Mobilität ein Ersatztaxi mit vollem Abrechnungsservice.

J. A. H. U. GmbH steht Tag und Nacht für Sie als Abschleppservice bereit, falls Ihr Taxi plötzlich nicht mehr weiter möchte.



Winterreifenangebot:

- 205/60 R16 ab 75,- + MWSt
- 205/65 R15 ab 49,90 + MWSt
- 195/65 R15 ab 43,90 + MWSt

Kühlerfrostschutz; Scheibenfrostschutz wieder im Lager !!!

211 Kompletstahlrad (205/60R16)

ab 119,- € + MWSt

TAXI-ERSATZTEILE



AUTOTEILE MÜNCHEN

Reifendienst
(alle Fabrikate)
KFZ-Meisterwerkstatt
Ölwechsel

Sankt-Johann-Str. 23-25 · 80999 München

Tel. 089 - 50 205-71/-81

Fax 089 - 50 34 07

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 12.00 Uhr

12.30 - 17.00 Uhr

Samstag 8.30. -13.00 Uhr

TAXI-ERSATZFAHRZEUGE



TAXI-RENT-PARTNER

Station München

Sankt-Johann-Str. 23-25

80999 München

bundesweit 24 Std. Service

Tel. 0180 - 222 1222

TAXI-SCHLEPPSERVICE

J.A.H.U. GMBH

24 Std. Abschleppservice

Tel. 01 73 - 397 85 22

Amüsantes aus der Taxi-Historie

Anno dazumal



Das Telefonzeichen

Das Telefonbestellsystem war seit den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts bis 1958 das einzige Auftragsvermittlungssystem des Droschkengewerbes. Zur Finanzierung der Rufsäulen und deren Unterhaltskosten wurden von der „Autoruf Ein- und Verkaufsgenossenschaft der Münchener Droschkenbesitzer“ in der Utzschneiderstraße eingekerbte Messingmünzen verkauft. Diese Messingmünzen hatten die Größe eines Zehnerls – also eines Zehnpfennigstücks und waren eingekerbt.

Diese Münze musste in den Telefonapparat eingeworfen werden um ankommende Kundengespräche frei zu schalten und entgegen zu nehmen. Der Preis eines „Telefonzehnerls“ war 15 Pfennige. Gemessen an dem heute gültigen Taxitarif entsprach der Preis Euro 0,36.

Die Telefonzeichen konnten in Tüten à 50 Stück erworben werden. Manche Fahrer bewahrten die Telefonmarken der Einfachheit halber in der Hosentasche auf. Die eingekerbten Münzen wetzten Löcher in die Taschen, machten sich selbständig und gingen verloren.

In den Telefonautomaten, so nannten wir damals die Blechungetüme, waren Kassetten als Auffangbehälter für die Münzen eingelassen. Aufsichtsräte und Vertrauensleute waren befugt die Kassetten auszutauschen. Nicht selten wurden übers Wochenende Kassetten voll, so dass keine Anrufe an diesem Standplatz angenommen werden konnten. Die Wut der Fiaker staute sich auf und man versuchte sich mit den Fahrgästen über Gebrüll in die Hörmuschel zu verständigen.

Weniger zart besaitete Gemüter schlugen mit der Faust gegen die obere rechte Ecke des Automaten, so dass die Erschütterung zur Freigabe des Anrufes führte. Dies funktionierte allerdings nicht nur bei überfüllten Kassetten, sondern häufig wenn der Adrenalinpiegel durch sinnlose Anrufe mit Verlust von Telefonzehnerln verbunden war. Wenn, z. B.

- Kinder anriefen und fragten, ob der Fahrer bei Regen gerne ans Standplatztelefon gehe.
- Alte Damen am Harras anriefen und fragten, ob das Postamt schon offen habe.
- Ein Taxi am Sollner Stand in die Mauerkircherstraße bestellt wurde.
- Eine Vorbestellung für zwei Wochen später aufgegeben werden sollte.

In all diesen Fällen war eine teure Münze fällig.

Wenn Standplatztelefone ausfielen, wurden ab 1957 Funkfahrzeuge verpflichtet Aufträge an Nichtfunker, die vor ihnen standen, weiter zu vermitteln. Für jeden Auftrag bekam der Funker vom Nichtfunker ein Telefonzeichen.

Besonders kostenbewusste Spezialisten stanzen sich Blechscheiben und kerbten sie ein. Einfachere Gemüter kerbten 10 Pfennigmünzen ein und sparten so den irren Betrag eines Fünferls.

Ab Mitte der 60er Jahre wurden die einzelgefertigten Telefonautomaten nicht mehr bezahlbar. So musste die Innung, wie die Genossenschaft damals genannt wurde, seriengefertigte Grubenapparate anschaffen. Diese Telefonapparate waren wasser-, staub- und explosionsicher und hatten eine Größe, dass sie in den Blechrufsäulen keinen Platz hatten. Die gusseisernen Monster wurden einfach außen an die Stahlkästen der Rufsäulen geschraubt. Was aber noch schlimmer war, die Telefonzehnerl konnten nicht verwendet werden, so dass sie gratis benutzt werden konnten, was zu Einnahmeausfällen führte.



Vereinbaren Sie einen Termin über www.eudisa.net oder direkt unter:

eudisa GmbH
Tratmoos 20
85467 Neuching

Tel: 08123 - 98 72 12
Fax: 08123 - 98 72 29

Ihr Dienstleister rund um Mobile Kommunikation und Zahlungssicherheit



- Gutschrift nach Kassenschnitt schon nach 2 Banktagen
- Hochsicherheitsrechenzentrum - maximale Sicherheit für Ihre Umsätze
- Top Konditionen und transparente Preisgestaltung
- Ihr Partner für Kommunikation, Mobil und im Festnetz
- Standortunabhängig - weltweit Abrechnung durch GSM
- Kostenlose Hotline und persönliche Beratung

Besuchen Sie uns am 8. Oktober zum
Taxitreff bei Auto Much - Bad Tölz.

In der Generalversammlung 1969 ließ der Vorstand über den Ersatz der Telefonzeichen durch eine Pauschale abstimmen und fiel durch. 1970 beschleunigte der Genossenschaftsverband dem Vorstand, dass der Einsatz der Telefonzeichen einzig und allein in der Kompetenz der Geschäftsführung liegt – dieser Vortrag führte zu Tumulten, so dass die Generalversammlung im Bürgerbräukeller, Rosenheimer Straße, gegen 23.00 Uhr abgebrochen werden musste. Erst in einer außerordentlichen Generalver-

sammlung am 6. April 1971, bei der 637 Mitglieder im Salvatorkeller anwesend waren, wurden die Telefonzeichen abgeschafft.

Jeder fühlte sich übervorteilt:

- Die Bahnhof- und Flughafenfahrer, weil sie kein Telefon abnehmen und trotzdem zahlen sollen.
- Die Einschichtbetriebe, weil die doppelt besetzten Taxis mehr als den doppelten Nutzen der Pauschale haben.
- Die Funker, weil sie durch den Funk zusätzliche Kosten hatten und noch dazu weniger Telefonaufträge annehmen.

Völlig außer acht gelassen wurden die Einsparungen durch geringere Störungen, Kosten bei der Beschaffung der Telefone, das Handling der

www.taxifahrzeuge.de

Ankauf - Verkauf - Leasing

- HALE Taxameterdienst, Taxiwerkstatt
- Auf Wunsch Zulassungsfertig incl. Taxameter, Tarif, TÜV AU und BO-Kraft
- Kostenlose Überführungskennzeichen



Gewerbering 18
83646 Bad Tölz
Tel. 08041/7889- 0
Fax.08041/7889-70

Das Autohaus für Taxifahrzeuge

Münzen und deren Beschaffung und auch die Kosten für die Reparaturen durch Beschädigungen.

Bereits nach wenigen Tagen weinte den Telefonzähler keiner eine Träne nach. (MH)

Die eingekerbten Münzen der Vergangenheit.

Kompetenz neu erfahren



Bernhard Karlinger
Verkauf/Leasing/Finanzierung
Tel. 089-48001-178/-482 Mobil: 0170-638 19 71

Josef Polland
Taxi-Serviceberater
Tel. 089-48001-125

Viele vernünftige Gründe sprechen dafür, daß auch im Taxi-Geschäft nicht mehr nur traditionelle Werte zählen. Volkswagen und die MAHAG tragen dieser Entwicklung Rechnung. Mit attraktiven Fahrzeugmodellen, die den Taxi-Unternehmern neue Perspektiven bieten – erfolgsorientiertes Denken anstelle von kostenintensivem Image. Mit einem Ausstattungsprogramm, das bequem den individuellen Ansprüchen des leistungsorientierten Fahrers gerecht wird, der täglich 10 Stunden und länger am Steuer sitzt. Und mit einem Serviceangebot, das den Bedürfnissen des Taxi-Geschäftes entspricht. Als größter Volkswagen-Händler Bayerns sind wir die richtige Adresse für den Taxifahrer.

**MAHAG Zentrum, Schleibingerstr. 12-16
81669 München, Tel. 089-48001-0**



MAHAG

40 Jahre Messe – ein Imagefaktor für München und Bayern



Foto: Messe München

In den zurückliegenden vier Jahrzehnten hat sich München zu einem der weltweit führenden Messeplätze entwickelt. Über Geschäfte und Geschichte der Messe München unterhielt sich der TAXI-KURIER mit Manfred Wutzlhofer, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung.

Seit der Gründung der Messe München GmbH (MMG) am 1. April 1964 hat sich der Messeplatz München durch eine zielstrebige Geschäftspolitik im nationalen und internationalen Wettbewerb eine Spitzenstellung erarbeitet. Die MMG setzte auf Zukunftsthemen und baute mit breit gestreuten Marken ein wettbewerbsfähiges Veranstaltungsportfolio auf. Es umfasst heute rund 40 eigene große Messen und durchschnittlich 250 Gastveranstaltungen mit rund 2,2 Millionen Besuchern pro Jahr. München war schon immer eine Drehscheibe des Handels zwischen Ost und West, Nord und Süd. Schon vor 150 Jahren wurde mit der Eröffnung des Münchner Glaspalastes die

Tradition der Industrieausstellungen in Bayern eingeleitet, und vor 100 Jahren wurde der Verein Ausstellungspark gegründet, Vorläufer der MMG, die seit 40 Jahren in dieser Rechtsform besteht. Mit dem Wirken des Vereins Ausstellungspark ist die Entstehung des ersten Messegeländes in München verbunden, das bis 1998 auf der Theresienhöhe beheimatet war. Mit der Handwerksmesse München 1949 (heute Internationale Handwerksmesse I.H.M.), der „Deutschen Brauerei- und Getränkemaschinenausstellung“ 1951 (der späteren INTERBRAU und heutigen DRINK-TEC) sowie der „Baumaschinenausstellung“ 1954, die vor 51 Jahren den Grundstein für die heutige BAUMA

legte, begann der Aufstieg Münchens zum Großmesseplatz.

Die MMG gehört zu den zehn führenden Messeveranstaltern weltweit

Seit 1998 stehen den Ausstellern und Besuchern im neuen Stadtteil Messestadt Riem architektonisch attraktive, technisch moderne und hoch funktionale Messeeinrichtungen zur Verfügung, die weltweit Vorbildcharakter haben. Die Hallenkapazitäten von zunächst 140.000 qm wurden zügig auf 160.000 qm und mit der jüngsten Baumaßnahme – dem neuen Eingang Nord, der Erweiterung der Halle C3 und dem Neubau der Halle C4 – im Dezember 2004 auf 180.000 qm erweitert. Die Erweiterung der Kapazitäten war auch die Voraussetzung dafür, dass das Medienzentrum mit dem International Broadcasting Center für die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in den Hallen C1 bis C4 untergebracht werden kann. Von Ende 2005 bis Ende Juli 2006 werden sukzessive etwa 40.000 qm der Messhallen für das Medienzentrum be-

Braunauer Hof
Wirtsleute Rudi und Burgi Plabst
80469 MÜNCHEN
FRAUENSTR. 42
Telefon 089 / 22 36 13
Telefax 089 / 22 03 42
täglich geöffnet
Bayerisches Lokal mit Tradition
Durchgehend warme Küche
Biergarten – Fremdenzimmer
Gute Parkmöglichkeit im Parkhaus nebenan

RECHTSANWALTSKANZLEI KLAUS HAGEN

Schwerpunkte:

Unfallschadenregulierung,
Verkehrsordnungswidrigkeiten
und Strafsachen,
Vertretung bei ärztlichen
Kunstfehlern

Franz-Joseph-Straße 26
80801 München
Tel.: (089) 33 39 55
Fax: (089) 3 39 71 11
E-Mail: khagen9013@aol.de

reitgestellt, ohne dass der laufende Messebetrieb gestört wird. Mit ihrem Messeprogramm gehört die Messe München zu den zehn führenden Messeveranstaltern weltweit und den fünf größten Messegesellschaften in Deutschland.

Einer der Väter des heute so erfolgreichen Messegeländes ist Manfred Wutzlhofer, seit 1996 Vorsitzender der Geschäftsführung, aber schon seit 1984 dabei. Und er kennt auch eines der Geheimnisse der erfolgreichen Planung. „Unser Messegelände ist nicht zuletzt deshalb so beliebt, weil es einfach perfekt durchdacht ist“, erklärt er. „Wir haben es nämlich nicht von Architekten planen lassen, sondern von den Nutzern. Vom Hallenwart bis zum Spediteur hat jeder seine Erfahrungen eingebracht. Daraufhin wurde ein 169seitiges Raum- und Funktionsprogramm erstellt, das den Architekten klare Vorgaben für die Umsetzung an die Hand gab.“

Die Flughafen- anbindung ist nicht ideal

Aber nicht nur das Messekonzept garantiert Erfolg, es ist die Kombination mehrerer Faktoren wie des Hotelangebots, der vielfältigen Gastronomie, der Verkehrsanbindung und des Kulturprogramms. Da gerät Manfred Wutzlhofer, Liebhaber klassischer Musik, regelrecht ins Schwär-

men. „München ist zwar keine Weltstadt, aber es ist großstädtisch. Hier steht eines der bedeutendsten Opernhäuser der Welt, und es gibt keine Metropole, in der es drei Spitzenorchester gibt. Dazu liegt München in einer der schönsten Landschaften Europas, in Bayern. Und bei uns geht's vielen noch relativ gut. Vielleicht wird ein bisserl derb dahergredt, aber wir sind stolz und aufgeschlossen. Einziger Nachteil: es ist nicht ganz billig“, analysiert der Messeprofi. So positiv die Aussichten der MMG



Foto: Messe München

sind, so kennt Manfred Wutzlhofer natürlich auch die Schwachstellen. Und dazu gehört zweifelndes Verkehr. „Das Verkehrsproblem“, so Wutzlhofer, „schadet der Attraktivität. Mit der Baustelle ‚Mittlerer Ring‘ müssen wir uns erstmal abfinden.“

Wir brauchen un- bedingt Taxispuren

Aber der Nord-Süd-Verkehr ist ein ebensolches Problem wie eine ausreichende Flexibilität des Taxiverkehrs in alle Richtungen. Das ist momentan



Foto: Messe München

zu wenig. Wir arbeiten da speziell zur BAUMA mit allen Behörden vorbildlich zusammen. Aber wir müssen unbedingt über zusätzliche Straßen oder Spuren für Bevorrechtigte nachdenken, wie eben Taxis oder Einsatzfahrzeuge.“ Dass das Messewesen für Taxis wichtiger ist als der Tourismus, ist eigentlich jedem klar. „Da wird das Geschäft gemacht, nicht mit den Touristen“, erkennt Wutzlhofer messerscharf. „Mit dem Taxigewerbe arbeiten wir sehr gut zusammen. Trotzdem könnte der Einzelne noch mehr für den Service der ausländischen Kunden tun. Die sind es halt nunmal aus anderen Ländern gewohnt, dass man

KFZ MEISTERBETRIEB
HELMUT GLAS
TEL.: 089 / 779962 81369 MÜNCHEN

ENGELHARDSTR. 6

Preiswert!!!

Schnell

KUNDENDIENST
KFZ - WARTUNG
UNFALLINSTANDSETZUNG
ABGASABNAHME
KLIMABEFÜLLUNG

Sauber

KFZ - PFLEGE
KAROSSERIEARBEITEN
COMPUTERFEHLERAUSLESE
TÜVABNAHME IM HAUS
KFZ - ELEKTRIK

Schnellservice
Reifen & Ölwechsel



ihnen den Koffer ins Taxi lädt. Mit solchen Kleinigkeiten kann man auch das Bewusstsein schulen, dass in München ein toller Service vorhanden ist und man deshalb gerne hierher kommt. Auch bei der Orts- und Straßenkenntnis könnte manchmal mehr know how nicht schaden. Es gehört einfach zum Service, dass man gut Bescheid weiß.“

Von Seiten der MMG wird jedenfalls alles getan, die Messen attraktiv zu halten. So ist sie inzwischen auch in Asien als Messebetreiber aktiv. Das internationale Engagement ist auch Zukunftssicherung für den heimischen Platz. Durch die Präsenz in aufstrebenden Märkten wird die Resonanz aus dem Ausland auf die Messen in München weiter gestärkt. (PG, PR)



Mini-Steckbrief:

Name: Wutzlhofer
Vorname: Manfred
Alter: 61
Sternzeichen: Löwe
Familienstand: Verheiratet
Geburtsort: Mühldorf/Inn
Aufgewachsen: München
Wohnviertel: Schwabing
Hobbies: Bergsteigen, Skifahren, Golf, Theater, Musik
Musik: Klassische Musik
Urlaub: Überall, wo's schön ist

Taxiverleih München

Wir helfen sofort und unbürokratisch!



Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft einigermaßen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorschaden, die Elektronik streikt, oder was auch immer.

Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbeschäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu niedrigen Verdienstausschlag. Mit einem Leih-taxi lassen sich diese und weitere Probleme relativ leicht in den Griff bekommen.

- ✗ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar (auch an Sonn- u. Feiertagen und am Wochenende).
- ✗ Ihr Ersatztaxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert.

Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taxameter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.

- ✗ Fast alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.
- ✗ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW, Citroen).
- ✗ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behördlichen Formalitäten.
- ✗ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vielen Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug verkauft haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.
- ✗ Unser Ersatztaxi- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Hersteller (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW...)

**Traumcar-Autovermietung und Taxiverleih GmbH • Richelstraße 6 (direkt an der Donnersberger Brücke) 80634 München
 Tel.: (089) 167 54 40 • Fax: (089) 167 96 02**

**YOU KNOW
WHERE TO GO.**



MÜNCHEN • PLATZL 1 • ZENTRUM
TEL. 089.242 949 14
TÄGLICH FRÜHSTÜCK VON 10.30 BIS 12.00 UHR

©2005 Hard Rock Cafe International, Inc. All rights reserved.

Vorbild Italien

Erinnern Sie sich noch an den Streik vor kurzem? Haben die Italiener nicht doch recht, wenn sie ab und an das Land lahmlegen?

Irgendwie gehört Streik einfach zum Wirtschaftsleben. Aber wie toll ein Streik beim MVG ist, haben wir alle glatt vergessen. Und warum? Weil es einfach zu wenige gibt. Der letzte hat aber irgendwie an alte Zeiten erinnert: Richtig gut verdient wird nur ohne Bus, ohne U- und Trambahn! Und da der MVG scheinbar auch nix verdient und nur Miese macht, könnten wir Taxler dem MVG da aus der Patsche helfen. Die Verantwortlichen des MVG

organisieren jede Woche einen oder noch besser zwei Streiktage. Dafür, dass sie ihre Fahrzeuge und Angestellten im Depot lassen, bekommt die Gewerkschaft von uns ein Drittel vom „Streikumsatz“ überwiesen. Das ist wahrscheinlich mehr, als sie ohnehin fordern und die Betriebskosten während der Streikzeit haben sie auch noch gespart. Mit den restlichen zwei Dritteln können wir unsere Verluste ausgleichen, die wir jährlich durch den permanen-

ten Ausbau des MVG erliden und erlitten haben. Nicht auszuschließen, dass man für Organisation und Durchsetzung mafiöse Strukturen braucht. Aber warum soll man von den Italienern nicht auch da lernen können. Letztendlich kommt es ja auch den Kunden zugute. Wie die sich freuen, wenn sie ein freies Taxi erspähen. Längst verkümmerte Instinkte werden da wieder geweckt. Wohin man auch blickt, nur Positives! Also liebe MVGler, bitte streiken! Unser Pate kümmert sich um den Rest. (PG)

EINER DER LUKRATIVSTEN
STANDPLÄTZE DER STADT ...



EINER DER LUKRATIVSTEN
CLUBS DER STADT ...

LOUNGE - SAUNA - WHIRLPOOL - GARTENANLAGE - SONNENTERRASSE

HOFFER STR. 22 · 81737 MÜNCHEN · TEL. 089/63838969
WWW.FKK-RELAX.DE
TÄGLICH GEÖFFNET VON 11.00 - 4.00 UHR



FKK RELAX

... einfach besser



Interview | Der Mensch hinter der Stimme

„Hier kann doch der Allerblödeste Geld verdienen“

Jeder Taxler, für den Funkaufträge zum täglichen Broterwerb gehören, kennt ihre Stimmen. Die Menschen dahinter sind allerdings nur den wenigsten bekannt. Das gilt gleichermaßen für Wort & Bild. Und das muss anders werden. Die Kolleginnen und Kollegen in der Funkzentrale haben einen genauso harten 8-Stunden-Job wie die Kollegen auf der Straße. Ihre Aufträge sind für jeden von uns bares Geld wert. Mit diesem Beitrag will der TAXIKURIER eine Brücke schlagen zwischen Fahrern und Funkern. In jeder Ausgabe wird eine „Stimme“ vorgestellt, mit ihren Hobbies, Leidenschaften und Wünschen. In dieser Ausgabe:

Jan Petru



Jan Petru ist der lebende Beweis für die bunte Vielfalt im Taxigewerbe. Vom unterbelichteten Dünnbrettbohrer bis zum überqualifizierten Hochschulprofessor reicht die Skala der Lohnkutscher. Ja ist es da verwunderlich, einen italienischen Tierarzt tschechischer Abstammung in fast akzentfreiem Hochdeutsch am Funk anzutreffen? Okay, so ein Lebenslauf ist vielleicht nicht jedermanns Sache. Aber manchmal entscheiden eben äußere Einflüsse wo es hingeht.

Dass Jan Petru seit Juli 2001 Funkaufträge verteilt, hat er letztlich zwei un-schönen Dingen zu verdanken. Nach dem Studium der Tiermedizin im italienischen Perugia von 1984 bis 1990, wollte er als Tierarzt in Frankfurt/M. anfangen. „Da hab’ ich einen klassischen Fehlstart hingelegt, weil Vereinbarungen nicht eingehalten wurden“, erzählt er freimütig. Danach hat er als selbstständiger Monteur seinen Lebensunterhalt verdient, „bis ich von der Leiter gefallen bin. Da brauchte ich dann einen Job, den ich im Sitzen ausüben konnte.“ So ist Jan Petru zum Taxi und in die Zentrale gekommen. Seit 1995 fährt er jetzt Taxi und ist fast ausschließlich mit der schönen Nr. 01 unterwegs. Und immer nachts.

Wer als Nachtfahrer keine Taschenlampe dabei hat, ist eine Pfeife!

Als fahrender Kollege hat er zwar viel Verständnis für die Probleme auf der Straße, trotzdem nervt ihn am meisten das unprofessionelle Verhalten. Das fängt schon bei Kleinigkeiten an. Petru: „Wer als Nachtfahrer keine Taschenlampe dabei hat, der ist für mich eine Pfeife. Was hat denn der für ein Verständnis für seinen Beruf. Ich hab’ immer meine Maglite dabei. Damit kann ich 30 Meter weit eine Hausnummer anstrahlen und zur Not könnte ich sie als Waffe benutzen.“

Genauso nervt ihn, dass sich Kollegen für Funkaufträge melden, die überhaupt keine Ahnung haben. „So einen schick’ ich dann an den Kunstpark Ost, da kann er nix falsch machen. Es ist unverantwortlich, was für ungeschultes Personal manche Unternehmer ans Steuer ihrer Autos lassen.“

Als größte Ungerechtigkeit empfindet es Jan Petru, „dass selbst der Allerblödeste in diesem Beruf Geld verdient.“

Und er hat die tägliche Inkompetenz vor Augen bzw. Ohren. „Die meisten Fahrer kennen wirklich gar nichts. Das bekommt man als erstes über die ständigen Anfragen auf den Rückfragekanälen mit. Da kann man manchmal schon die Geduld verlieren.“ Ob er sich mit seiner Ausbildung und seinen Fremdsprachenkenntnissen nicht überqualifiziert vorkommt?

„Man kann’s immer mal wieder anführen. Das ist auch schön.“ (PG/PR)



3093

Ohne Worte

Zurück in die Steinzeit

Stellen Sie sich vor, Sie zücken in einem Restaurant Ihre Kreditkarte und der geneigte Ober erklärt, jetzt müsse er aber einen Aufschlag von – sagen wir einmal 2,- Euro erheben. Oder die Verkäuferin im Bekleidungsgeschäft belastet Sie mit einem Strafzoll auf Ihre moderne, bargeldlose Bezahlung. Undenkbar. Übrigens auch illegal. Der Vorsitzende der Taxivereinigung jedoch schlägt in seinem aktuellen wahnwitzigem Vorschlag zur Tarifpreis-Erhöhung eine Bestrafung der Plastikgeld-Zahler in Höhe von 1,50 Euro vor. Abgesehen davon, dass sein tollpatschiger Profilierungsversuch sowieso keine Chance auf Realisierung hat, da er ohne die übliche Willensbildung erfolgte, überrascht Heller's Alleingang Münchens Taxiwelt trotzdem. Steht er doch in Lohn und Brot bei einem taxi-affinen Unternehmen und müsste wissen, dass bei Umsetzung des Kreditkarten-Unsinns alle Verträge mit den Taxiunternehmern gekündigt werden müssten. Zudem wurde das Tarif-thema – entgegen der Darstellung im Blatt der Taxivereinigung – nicht im Beirat abgesprochen und hat als erste Konsequenz den Austritt von 2 Beiratsmitgliedern zur Folge. Wie kann man den Alleinunterhalter und Schrebergarten-Publizisten stoppen, um die für das Gewerbe so wichtige Taxivereinigung zu retten?

Mini-Steckbrief:

- Name: Petru
- Vorname: Jan
- Alter: 44
- Sternzeichen: Zwilling
- Familienstand: Ledig
- Geburtsort: Prag
- Aufgewachsen: Prag und Konstanz am Bodensee
- Wohnviertel: Obersendling
- Hobbies: Angeln, Reisen, Tennisspielen
- Musik: Only Rock'n Roll, Stones-Fan
- Urlaub: Italien, Perugia

BLITZGESCHEITE LÖSUNGEN STATT EIN-STERNE-KOMFORT.



Der OPEL Vectra Caravan Edition 1,9DTI ECOTEC Turbodiesel-Motor; 110 kW (150 PS)**

Außenspiegel, elektrisch einstell- und beheizbar • elektr. Fensterheber, vorne • Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung

Laderaumabdeckung ausziehbar • Batterieentladeschutz • Serviceintervallanzeige • 2 Jahre Garantie mit unbegrenzter Kilometerleistung • Karosserie mit doppelseitiger Verzinkung aller korrosionsgefährdeten Teile • Garantie 12 Jahre gegen Durchrostung • Automatische Klimaanlage • Doppeltonhorn • Radio CD- 30 • Lederlenkrad • Designräder 61/2Jx16 mit Reifen 215/55R16 • Nebelscheinwerfer • Mittelarmlehne vorne mit Belüftungsdüsen hinten • Steckdose 12 V im Gepäckraum • Leseleuchten vorne und hinten • Dachreling Silber beschichtet • Türaussengriffe und Dachzierleisten in Wagenfarbe • Fensterzierleiste verchromt

Automatikgetriebe 6- Gang • Taxi- Basisausstattung

Supergünstige Finanzierungen.

Anzahlung	5.500,00 €* Laufzeit	Anzahlung	5.597,00 €* Laufzeit
eff. Zinssatz	37 Monate 2,94%	eff. Zinssatz	36 Monate 2,49%
Schlußzahlung	5.180,00 €* monatliche Rate	monatliche Rate	599,00 €* * alle Beträge inkl. 16% MwSt.
	469,00 €* *		

**Verbrauch l/100km: Stadt: 9,6 - 9,7 Land 5,5 - 5,6, Fluss 7,0 - 7,1; CO₂-Emission in g/km 189-192

HÄUSLER

WER OPEL SAGT - MEINT HÄUSLER



München-Zentrum • Landsberger Straße 83 – 87 • Wolfgang Huber • Tel. 089/51 01-254
www.haeusler.de

Opel. Frisches Denken für bessere Autos.



Schrottis Fiaker-ABC

Das ABC der Taxler. Bierernst, aber heiter.

Doppelzüngig, meist erinnernd. Amüsierend, manchmal lehrreich.

In jedem Falle hilfreich. Interessant für Anfänger und für Profis.

In dieser Ausgabe der Buchstabe „S“ (ohne „Sch“ – nächste Folge) ...

Sach- und Fachkundeprüfung (kurz Unternehmerprüfung) – ein Mensch, der diese Prüfung besteht, darf sich als relativ gut gerüstet für das Unternehmertum sehen. Natürlich ist vorherige Praxis im täglichen Fahrbetrieb hilfreich, aber nicht zwingend vorgeschrieben. Taxiunternehmer darf auch werden, wer noch nie in seinem Leben einen Führerschein besessen hat – logischerweise ist der Einsatz „an der Front“ damit ausgeschlossen. Wenn man damit z. B. den Wirte-Schein vergleicht, der durch körperliche Anwesenheit in einem eintägigen Kurs, aber ohne Abschlussprüfung (!) erworben wird, ist der Taxiunternehmer hundert Mal besser auf seine Berufstätigkeit vorbereitet als jeder Gastwirt. „Wer nix wird, wird Wirt“ – Taxiunternehmer dürfen mit Stolz darauf verweisen, dass für sie dies nicht gilt!

Sachsenstraße – Amt für Abfallwirtschaft – Ein Kollege, der diesen Auftrag erhalten hatte, meldete enttäuscht auf Kanal IV: „Zentrale, in dera Straß' gibt's ois, bloß koa Wirtschaft“.

Sehbehindert – ist wer so schlecht sieht, dass es einer schweren Behinderung gleichkommt, oder wer eben schlicht blind ist. Der gelegentliche Zusatz am Funk „Fahrgast ansprechen, ist blind“ resultiert daraus, dass längst nicht alle Blinden mit den berühmten drei schwarzen Punkten am gelben Aufnäher herumlaufen wollen und somit nicht ohne weiteres als blind zu erkennen sind. Als Iris Hauser (damals Magnini) noch auf Kanal I funkte, gab sie versehentlich einen Auftrag des Gehörlosenzen-

trums heraus mit dem Zusatz „Fahrgast ansprechen, ist taub“.

Sendlinger-Tor-Platz – etwa zwischen hier und Isar, Reichenbach- und Baldeplatz erstreckt sich das „wärmste“ Viertel Münchens, mit einer Gaststättendichte mindestens wie in Schwabing – und einem hohen Anteil an Lokalen für Schwule und Lesben. Während hier früher aufgrund des berühmten \$175 StGB (bis 1969 in der Fassung der Nazizeit gültig) manches im Verborgenen blühte, sind im Laufe der Jahre und Jahrzehnte die gegenseitigen Berührungsängste geschwunden. Im „Henderson“ (Müllerstraße 1) feierte Mitte der Achtziger Freddy Mercury seinen Geburtstag, in der „Deutschen Eiche“ (Reichenbachstraße 13, damals noch ohne einschlägige Sauna) gaben sich R.-W. Fassbinder, Barbara Valentin und viele andere Durchgeknallte und/oder Geniale die Klinke in die Hand, das Pimpfchen war schon seit jeher ein Sammelpunkt für die Übriggebliebenen der Nacht, und aus so manchem Stüberl konnte man berühmte Leute herausziehen, die man dort nie vermutet hätte. Durch die rechtliche und gesellschaftliche Entspannung beim Thema „Homosexualität“ hat sich die Szene zwar ein wenig verlaufen – das schwule Pärchen bekommt heute auch in Lokalen den roten Teppich ausgerollt, wo es vor zehn Jahren noch einen Tritt in den Allerwertesten gegeben hätte – dennoch: das „Bermuda-Dreieck“ Münchens beginnt am Sendlinger Tor.

Snob – ein echter Snob wohnt im Empire State Building – aber im ersten Stock. Mancher Fahrgast meint auch, sich für einen Snob halten zu müssen, ist aber in Wirklichkeit meilenweit davon entfernt. Zwar wird auf der Rückbank dem neuesten „Auftritt“ erzählt, welche Champagnermarke die beste ist („habe ich mir von Kay extra kommen lassen“) gibt dann aber bei 5,90 Euro großzügig 10 Cent Trinkgeld und braucht eine Quittung fürs Finanzamt („schreiben's ruhig mehr drauf“).

Sofort – Durchsage vom Fiaker, dass ein Standplatz „sofort“ ist, also unbesetzt und mit wartenden Fahrgästen. Je besser das Geschäft läuft, desto sinnloser sind solche Durchsagen, denn dann sind etliche Standplätze „sofort“.

Soul-City – im Keller des früheren „Palasthotel Regina“ (daher am Funk auch „Regina“-Stand für den beschilderten Stand 10 Meter nach dem Nachtcafé) befanden sich die „Thermen“ in denen es neben dem Deutschen Theater und dem Haus der Kunst wohl die berühmtesten Faschingsbälle Münchens gegeben hat. Mit der Auflösung des Hotels Mitte der Siebziger wurde aus dem ehemaligen Schwimmbad und dem vergeblichen Versuch, dort ein Theater zu etablieren, eine Disco. Karl Maier gab ihr, verfremdet seinen Namen „Charly M.“ Seit September 1994 „Soul-City“, ein, hinsichtlich des Publikums, „Gemischtwarenladen“ für Jungs und Jungs, Mädels und Mädels, Jungs und Mädels usw. Gelegentlich Kleinkunst-Kabarett: Helmut Schleich („Ein Rausch packt aus“, „Das

THOMAS VOGL
RECHTSANWALT

*Unfallregulierung
Versicherungsrecht
Straf- und
Bußgeldsachen*

Herzogstraße 60 · 80803 München
Telefon: 330 66 20 · Fax: 330 66 210



**Hohenzollernplatz/
Münchner Freiheit**

Dicker Mann News ...



Das dicke Frühstück

Samstag, Sonn- und Feiertag
von 10.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Kleines Brauhaus Dicker Mann

Heinrich-Wieland-Straße 11, 81735 München
Tel: 089/407898, Fax: 089/400935
Kein Ruhetag, geöffnet von 11.00 Uhr bis 1.00 Uhr
**direkt an der U-Bahn-Station
Michaelibad (U5)/Park + Ride**



Stimmer & Sohn GmbH

Lindberghstraße 20 · 80939 München · Telefon 089/34 84 40

**50 Jahre
Taxiwerkstätte Stimmer**

- „Unfallinstandsetzung“
- Kfz-Reparaturwerkstätte

Auge isst mit“) Helmut Ruge, Josef Pretterer, Schrotti und andere Hollywood-Größen sind hier schon aufgetreten.

Sprechfunk – in absehbarer Zeit werden wir an einem zumindest teilweisen Datenfunk nicht vorbeikommen, der in der Tat viele Vorteile verspricht. Bis dahin geht aber an alle Kollegen die alte Bitte, die Kiefer bei der Auftragswiederholung doch zumindest soweit auseinander zu bringen, dass die Zentrale wenigstens ahnen kann: er hat’s verstanden. Diese Bitte ergeht übrigens nur an die Kollegen und nicht an die Kolleginnen; erfahrungsgemäß ist Maulfaulheit am Funk bei den Mädels praktisch nicht anzutreffen, wobei es müßig ist darüber zu sprechen, ob dies genetisch bedingt sein könnte...

Stachus – der Karlsplatz war einst angeblich der verkehrsreichste Platz Europas – und wenn man die alten Photos aus den Fünfzigern und Sechzigern anschaut, glaubt man das gerne. Eustachius Förderl, der sein Wirtshaus dort betrieb, wo heute der Kaufhof steht, gab dem Karlsplatz seinen berühmten Beinamen.

Stand – der Taxistand ist definiert durch die vordere und hintere Standplatztafel. Nur wer sich dort im Taxistand befindet, und nicht et-

wa Sonnen- Ecke Landwehrstraße auf der linken Spur in der pole-position an der roten Ampel oder 100 Meter davor, ist wirklich „Stand“. Die Kollegen, die seit einer halben Stunde am Deutschen Theater oder Kaufhof „erster“ sind, haben zu Recht kein Verständnis, wenn sich irgendwelche Flieger an den Stand hinlügen. Eine unendliche Geschichte.

Stich – wie beim Kartenspielen und bei anderen Gelegenheiten, die hier nicht näher ausgeführt werden müssen, gibt es auch im Taxigewerbe gute Stiche und weniger gute. Doch auch ein kleiner Stich kann erfahrungsgemäß dazu führen, nach längerer Durststrecke endlich wieder in einen „Lauf“ hineingeschossen zu werden.

Straße – unser Arbeitsplatz, unsere berufliche Heimat. Natürlich haben wir keinen Alleinvertretungsanspruch darauf, aber ein paar Sonderrechte mehr fürs Taxigewerbe dürften es schon sein. Wer vom „Papa“-Stand einen Auftrag in die Hans-Sachs bekommt, fährt tunlichst den Umweg über die Blumen- und Angertorstraße, was aber insbesondere tagsüber aufgrund der schwachsinnigen Ampelschaltung beim Linksabbiegen in die Angertorstraße zum Abenteurer ausarten kann. In aller Regel verwehrt der Rückstau von der Ampel Blumen/Papa dieses

Unterfangen für mehrere Phasen, bis man sich entnervt mittels Faustrecht den Abbiegeweg freikämpft. Die städtischen Bedenkenträger der Verkehrsabteilung verwehren uns die direkte Einfahrt vom Papa-Schmid-Stand in der Mülnerstraße in Richtung Sendlinger Tor mit der Begründung, der „Nachzieheffekt“ (durch Privatfahrer) sei zu vermeiden – komischerweise geht’s in der Steinstraße aber auch („Taxi frei“) und an manch anderen Stellen.

Straßennamen – hier ist seit Jahren zu beobachten, dass die Stadt bei neuen Straßen immer längere Namen ausgibt. Während man sich früher mit einer „Clemensstraße“, einer „Herterichstraße“ usw. begnügte, werden die Namen immer länger und unaussprechlicher. Man denke mit Schrecken daran, die „Ludwigstraße“ würde heute erst benannt- sie würde dann mit Sicherheit „König-Ludwig-der-Erste-von-Bayern-Prachtstraße“ heißen, die sich mit „Ludwig-Freiherr-von-der-Tann-Rathsamhausen-Straße“ träfe. Zum Glück lebt unsere frühere Bundesjustizministerin noch, aber vielleicht gibt es eines fernen Tages in München den „Annemarie-Sabine-Leutheusser-Schnarrenberger-Gedächtnis-Bogen-Stand“. Wir wollen es für sie und uns nicht hoffen!

Die Taxis von KIA – bestens in Fahrt mit der MAHAG.



Die Marke KIA steht weltweit für qualitativ hochwertige Automobiltechnologie. Dazu die MAHAG als führendes Automobil-Handelsunternehmen mit jahrzehntelanger Erfahrung – eine ideale Partnerschaft, um preiswert und zuverlässig Taxi zu fahren.

The Power to Surprise

MAHAG



MAHAG Oberland
München, Denisstr. 5
Tel. 089/55 15 00-78/79

MAHAG Olympiapark
München, Georg-Brauchle-Ring 71
Tel. 089/15 92 39-12/13

Rosen des Monats



Jeden Monat küren und belohnen wir Personen, Institutionen oder auch Kollegen und Kolleginnen für besonders taxifreundliche Aktionen. Die Rose sozusagen als Symbol und Dank für die Zuneigung gegenüber dem Taxi-Gewerbe. Belohnt wird die jeweilige sympathische Geste mit einem kleinen Geschenk.

444 Mitglieder

Bestimmt haben Sie bemerkt, dass wir dieses Mal „Rosen“ (also Plural) verteilen und zwar an die 444 Mitglieder die sich am 6. Oktober der Mühe unterzogen und einen ganzen Arbeitstag opferten, um die Vitalität und das Funktionieren unserer Genossenschaft zu beweisen, indem Sie die Generalversammlung besuchten. Vitalität und Kraft wird der Taxi-München eG nicht immer unterstellt. Dass Unterstellungen falsch sind, haben Sie als Mitglied am 6. Oktober bewiesen.

Mit Behäbigkeit haben ein paar Putschisten gerechnet und wurden enttäuscht.

Der Sieg der Vernunft gibt der Taxi-München eG und Ihnen als Mitglied Antrieb und Zuversicht für die bevorstehenden Anforderungen und gibt uns Sicherheit für die Zukunft.

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass nach achtstündigem Versammlungstress über 100 Kollegen aufmerksam und engagiert die Präsentation eines Datenfunksystems der Firma Gefos verfolgten.

Alle Achtung und Hut ab vor allen Trägern der Rosen des Monats November. (HM)

Zitrone des Monats



Als Gegenpart zur Rose „bestrafen“ wir monatlich Zeitgenossen, Institutionen, Behörden sowie leider auch Kollegen und Kolleginnen für Handlungen und Aktionen, die unserem Gewerbe schaden. Als Symbol dafür haben wir die saure Zitrone ausgewählt.

H. Braun (Taxi 1815)

Am 5. Oktober gegen 10.30 Uhr fuhr Kollege Braun verbotswidrig von der Waldfriedhofstraße in den Waldfriedhofstand. Bei dem notwendigen Wendemanöver, das durch einen wartenden Linienbus noch erschwert wurde, blockierte er die Zufahrt zum Standplatz und zur Rufsäule. Zwischenzeitlich blinkten beide Anschüsse an der Waldfriedhof-Rufsäule.

Ein ordnungsgemäß angefahrener Kollege (Nichtfunker) hatte keine Chance, den Standplatz anzufahren.

Bis Taxi 1815 seine Position als „1“ eingenommen hatte, waren natürlich beide Anrufe weg.

Auf sein „extrem kollegiales“ Verhalten angesprochen reagierte er sehr mürrisch und warnte uns „ihn nicht anzumachen“.

Dieses Fehlverhalten ist nicht nur aus kollegialer Sicht unterirdisch, sondern auch gefährlich, da durch die vermehrten Beschwerden der Busfahrer über falsch anfahrende Taxler der Standplatz in Gefahr ist. (AL)



BV BALLNATH GMBH
VERSICHERUNGEN

Sonder-Konditionen

Die private Krankenversicherung

Wir vergleichen für Sie die Konditionen von fast allen privaten Krankenversicherungen und finden ein günstiges Angebot für Sie.

Mit Ballnath GmbH Versicherungen

Bestens versichert
Bestens versichert

Brudermühlstr. 48a · 81371 München · Tel.: 089/89 80 61-0 · Fax: 089/89 80 61-20 · info@bvservice.de · www.bvservice.de

Außergewöhnliche Kollegen

„Der 3-Job-Mann“

Dass sich im Taxigewerbe Menschen aller Nationen und Rassen befinden, wissen wir. Auch finden wir von Ungelernten bis zu Akademikern eine unglaubliche Bandbreite, wie es sie sonst in kaum einer anderen Branche gibt. Und dann gibt es Kollegen und Taxifahrer/innen, die besondere Talente besitzen, besonderen Hobbies frönen oder spezielle Kenntnisse innehaben. Der TAXIKURIER will Ihnen diese außergewöhnlichen Kollegen vorstellen:

Benedikt Weyerer

Morgens Taxi, mittags Schule, abends Stadtführungen – über Langeweile kann sich Benedikt Weyerer nicht beklagen. Geplant war dieser Tagesablauf in seinem Leben allerdings nicht. Ursprünglich wollte Benedikt Weyerer als Lehrer der Jugend etwas beibringen. Aber kaum war er mit dem Studium fertig, war er auch schon arbeitslos. Denn 1981 wurden Lehrer gerade nicht gebraucht. Das war also der beste Zeitpunkt, um den Taxischein zu machen und es war in keinster Weise eine Notlösung. „Denn“, so Weyerer, „Taxifahren ist die interessanteste Tätigkeit überhaupt.“ Deshalb kann er die vielen Frustrationen mancher Kollegen auch nicht nachvollziehen. „Ich finde die Stimmung unter uns Taxlern ausgesprochen gut. An welchem Standplatz ich auch immer stehe, alle sind freundlich und entspannt. Natürlich gibt es auch in unserem Gewerbe üble Typen, aber ich kann nur von der positiven Kollegialität untereinander berichten, die besser ist als in anderen Berufen.“ Da stellt sich also die Frage, ob zwischen 7 Uhr und 11.30

Uhr, in dieser Zeit fährt Benedikt Weyerer, die nettesten Kollegen unterwegs sind.

Bei der Umsatzerwartung gibt er sich konservativ. „Ich mag zuverlässige Standplätze. Suspekt ist mir nur der Pasinger Bahnhof.“ Aber da ist er ja nicht der einzige.

Damit sein Studium keine völlig brotlose Übung war, macht er von mittags bis zum frühen Abend Hausaufgabenbetreuung für Gymnasiasten. „Mit jungen Leuten bleibt man jung und zudem geistig fit. In den kleinen Gruppen muss ich nämlich alles machen, egal ob Englisch, Französisch, Latein oder Mathematik.“

Weyerers dritter Job sind Stadtführungen. Ungefähr zweimal pro Woche weiht er Schulklassen oder Neubürger, die geschichtlich interessiert sind, auf seinen Rundgängen in die Geheimnisse der Stadt München ein. Dass das keine trockene Geschichte ist, davon kann man bei Benedikt Weyerer ausgehen. Schließlich ist Geschichte sein großes Hobby.

Waldtrudering und seine Massenmörder

Ein absolutes Faible hat er für Straßennamen und deren Umbenennung. Darüber verfasst er gerade ein Buch über die Zeit von 1800 bis 1960, „das aber erst 2007 oder vielleicht auch erst 2008 fertig wird.“ Da erfährt man dann, dass beispielsweise einige Straßen in Waldtrudering nach kolonialen Massenmörder benannt sind, die afrikanische Völker ausgerottet haben. Ein Beispiel ist die Von-Trotha-Straße, benannt nach Lothar von Trotha (1848-1920), unter dessen Befehl zwischen 1904 und 1907 das Volk der Hereros in Südwestafrika in die Wüste getrieben wurde. Dort verdursteten 48.000 Menschen aller Altersgruppen. Oder man erfährt, dass die Schussenrieder Straße



am Bahnhof Lochhausen früher eine von acht Adolf-Hitler-Straßen in München war. Die Basisrecherchen dazu stammen alle aus dem Stadtarchiv und damit es nicht zu umfangreich wird, beschränkt er sich auf das Thema „Krieg und Frieden“.

Seine Münchner Geschichten sind jetzt auch regelmäßig im TAXI-KURIER zu lesen. „Um meine vielfältige 3-Job-Situation beneiden mich viele Leute“, sagt Benedikt Weyerer. „Trotz des Zeitaufwandes. Denn mit einer 40-Stunden-Woche lässt sich das nicht erledigen.“ (PG, PR)

Mini-Steckbrief:

Name: Weyerer

Vorname: Benedikt

Alter: 53

Sternzeichen: Skorpion

Familienstand: Geschieden, 2 Kinder

Geburtsort: Göttingen

Aufgewachsen: Braunschweig und Ettal, seit '71 in München

Wohnviertel: Neuhausen

Hobbies: Geschichte, Bergsteigen, Tischtennis, Schwimmen

Musik: 60er, 70er, 80er Jahre, die harten Sachen aus der guten alten Zeit

Urlaub: Bergsteigen in Frankreich, Radtouren in den neuen Bundesländern



Karosseriebeschichtungen, Scheiben-Tönung für Kfz und Gebäude, Werbebeschriftungen, Digitaldrucke, Grafikdesign

SPEZIELL FÜR DAS TAXIGEWERBE:

Karosseriebeschichtung Ral 1015 mit hochwertiger 100 my starker Folie

- Professionelle Verarbeitung
- langjährige Berufserfahrung
- 3 Jahre Garantie

INFOTEL:
089 / 546 445 95 - 99
STEMA Folientechnik GmbH

stema-gmbh@stema-folientechnik.de
<http://www.stema-folientechnik.de>





„Beck-Stand“ Aktion bleibt der Dauerbrenner!

Unzählige Funkdurchsagen, Hinweise beherzter Kollegen, Appelle im TAXI-KURIER haben bei einem Teil der Kollegen nichts bewirkt. Der Beck-Stand ist nach wie vor das eklatanteste Beispiel von unerlaubter Bereitstellung und Diebstahl an Kollegen. Deshalb wurde eine Aktion gestartet, um den wichtigen „Beck-Stand“ zu retten, der in großer Gefahr ist. Werden Sie nicht müde, diese „Unkollegen“ an den Pranger zu stellen. Es kann nicht angehen, dass ein kleiner Prozentsatz von Dummköpfen und Betrügern den so wichtigen „Beck-Stand“ und somit die Durchfahrt Marienplatz in Frage stellt.

1. Steigen Sie oder Ihre Verwandten oder Bekannten (Voraussetzung voll geschäftsfähig) in ein an der Fußgängerzone am Marienplatz unerlaubt bereitgestelltes Taxi.
2. Nennen Sie das Fahrziel.
3. Lassen Sie sich eine Quittung aushändigen, vergleichen Sie die Konzessions-Nummer der Quittung mit der Konzessions-Nummer am Fahrzeug, bezahlen Sie den Fahrpreis, notieren Sie das Kfz-Kennzeichen, sowie Datum und Uhrzeit.
4. Schicken Sie eine Anzeige an den Vorstand der TAXI München eG., Engelhardstraße 6, 81369 München mit folgendem Wortlaut:

„Nachdem ich über die Folgen einer falschen Versicherung an Eides statt informiert wurde, versichere ich folgendes an Eides statt:

1. Zur Person:
Vorname: _____ Name: _____
geboren am: _____ geboren in: _____
wohnhaft in: _____
2. Zur Sache:
Am (Datum) _____ (Uhrzeit) _____
stand am Marienplatz, Ende Fußgängerzone, unerlaubt das Taxi
Nr. _____, Kfz-Kennzeichen _____ und wartete auf Fahrgäste.
Ich stieg ein und nannte das Fahrziel _____. Der Fahrer schaltete
das Taxameter ein. Am Fahrziel zeigte das Taxameter
Euro _____. Ich bezahlte Euro _____ und erhielt beiliegende
Quittung über Euro _____.

München, den _____ Unterschrift _____

5. Legen Sie die Quittung Ihrem Schreiben bei, geben Sie Ihre Bankverbindung bekannt. Sie erhalten bis zu Euro 15,- pro Quittung ersetzt.
6. Die Anzeige an das KVR wird vom Vorstand der TAXI eG vollzogen. Für die unerlaubt bereit gestellten Taxis entstehen Kosten von Euro 150,- (bisher Euro 75,-).

Somit wird ein Schichtwechsel am Marienplatz oder ein Einkaufsbummel in der Fußgängerzone attraktiv.

Kopieren Sie dieses Formblatt und geben Sie es an Freunde, Bekannte und Verwandte weiter.

Dramatische Entwicklung beim Thema „Beck-Stand“

Die Unbelehrbaren unserer Zunft sind schuld, dass der Beck-Stand in höchster Gefahr ist. Jedoch nicht nur der Beck-Stand, sondern die gesamte Innenstadt.

Aufgrund der Probleme am Marienplatz wird das Taxi-Thema jetzt auch auf die Standplätze projiziert, die an den Nahtstellen zur Fußgängerzone liegen (Viktualienmarkt, Rindermarkt, Rosental, Dallmayr, Färbergraben, Ettstraße, Sendlinger).

Es existiert eine „Interessengemeinschaft München“, die aus namhaften Münchner Unternehmen besteht und vehement und offensiv fordert:

„Raus mit den Taxis!“

Der Aufruf ging an den Oberbürgermeister, an alle Fraktionen, an die IHK sowie an alle Medien.

Nun wird also wahr, was die Taxigenossenschaft und der TAXIKURIER seit Monaten predigen.

Um bei den Verhandlungen zu den Forderungen Argumente platzieren zu können, ist es nun dringend erforderlich, gerade den „Beck-Stand“ zu säubern. Dieser Appell geht an alle verantwortungsvolle Kollegen, gerade jetzt den „Überzähligen“ das Handwerk zu legen und nebenstehendes Formular zu nutzen. (PR)

Titelthema

Taxi-Busse – Fluch oder Segen?

In der Münchner Taxiwelt streiten sich ca. 375 „Taxi-Busse“ um die lukrativen Aufträge. Und das ist jetzt eigentlich vollkommen falsch! Denn: Es existieren überhaupt keine „Taxi-Busse“. Rechtlich zumindest. Ein Bus ist erst dann ein Bus, wenn er mehr als 9 Fahrgastplätze hat (ohne Fahrer). Alles andere sind PKWs wie das Gesetz, sprich § 47 PerBfG es befiehlt.

Nun ist die Erfindung eines „Taxi-Busses“, der keiner ist, kein Phänomen der Neuzeit. Schon in den 50er Jahren bewegte sich ein DKW-Kastenwagen als Taxi eher behäbig durch das, was man damals Verkehr nannte. Dann passierte jahrelang nichts, bis 1969 der erste Kombi als Taxi zugelassen wurde. Danach tauchten ein paar VW-Busse auf, für die erst das Gesetz geändert werden musste. Denn ursprünglich war ein Taxi nur dann als solches auch anerkannt, wenn es vier Türen hatte. Aber jetzt genügte auch drei, wenn sich zwei auf der rechten Seite befanden. Genützt hat es damals nicht viel, denn mit der Taxifarbe Schwarz, erinnerten die VW-Busse doch stark an die Fa. Denk und Co, sprich, das Gefährt war einem Leihenwagen nicht unähnlich. So kam erst in den 90er Jahren Schwung ins Taxigeschäft mit „Bussen“, als diese nach und nach fahr- und bedienungsfreundlicher wurden. Vorbei sind die Anfänge, als die ersten MB 100 nicht nur aussahen wie Gemüsewagen, sondern sich auch so fuhren. Heute haben sie eine fast perfekte Ausstattung und fahren sich wie PKWs, was sie schließlich auch sind.

Wenn „Taxi-Bus“, dann ein 8-Sitzer

Und genau daran scheiden sich inzwischen auch die Geister. Für die einen hat ein vernünftiger „Taxi-Bus“ acht Fahrgastplätze und Raum für ausreichendes Gepäck. So steht es nämlich auch in der Taxi-Tarifordnung. Denn streng genommen dürfen nur in solchen Modellen die 5 Euro Zuschlag ab dem fünften Fahrgast kassiert werden. Die ganzen Tourans, Sharans, Zafiras etc. sind so gesehen eigentlich kein Bus, auch aus Sicht der Funker nicht. Thomas Kroker: „Wir nennen zwar auch alles Bus, aber wenn man's genau nimmt, gibt es keinen Bus für fünf Leute. Die sitzen doch zu fünf im Zafira wie im ukrainischen Schweinetransport, ohne Aussicht einen vernünftigen Koffer unterzubringen.“ Zugegeben, es ist für Fahrer und Unternehmer natürlich verlockend, jedesmal 5 Euro zusätzlich ab der fünften Person abzukassieren. Das sorgt bei gutem Geschäftsverlauf schon mal für 30 Prozent mehr Umsatz als mit der Limousine. Weite Anfahrten, um den Bedarf zu decken, sind heute auch nicht mehr nötig. Trotzdem ist die Gier der Busfahrer größer als bei ihren Kollegen in der Limousine. Vielleicht sitzen die ja aber auch nur entspannter in ihren PKWs. Nachwievor ist der Bus ein

Zukunftsgeschäft. Der Bedarf, besonders von großen Bussen steigt, weil die Leute mehr rechnen. Und die „Taxi-Busse“ haben laut Hans Stein für „eine neue Klientel bei den Taxikunden gesorgt.“ Also muss derjenige, der kein „Bus-Taxi“ hat, auch nicht neidisch sein, weil es den Kunden ja vorher nicht gegeben hat. Auch wer mit dieser Betrachtungsweise nicht übereinstimmt, muss zugeben, dass auch immer mehr Firmen bei großen Veranstaltungen auf „Taxi-Busse“ zurückgreifen. Nicht nur, weil es wirtschaftlich ist, sondern auch kommunikativ und geselliger. Wo ist der Bedarf für „Taxi-Busse“ ausgereizt? Alfred Huber: „Mit 250 echten 8-Sitzern würden wir schon gut über die Runden kommen. Und wir gehen auch immer mehr dazu über, diese bevorzugt einzusetzen. Besonders, wenn wir nicht wissen, mit wieviel Gepäck zu rechnen ist. Da sind wir auf jeden Fall auf der sicheren Seite“. Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass 80 Prozent des „Busgeschäftes“ von unseren ausländischen Kollegen abgewickelt werden. (PG/PR)



Pärchen & Single

tägl. ab 13 Uhr

Tel.: 089/83 96 95 77
Damen u. Paare frei

Sauna, Dampfbad, Whirlpool, Cinema

Paul-Gerhardt Allee 44, München
www.karibik-swingertreff.de



Foto: www.atelier-baete.de

Basiswissen Taxi

Wir haben uns alle schon (mehr oder weniger intensiv) mit den Grundlagen des Taxigewerbes beschäftigt. Am Standplatz prallen oft unterschiedliche Wissensstände und Meinungen aufeinander. An dieser Stelle wollen wir uns Gedanken machen über unser Handwerkszeug und die einschlägigen Vorschriften. Manches ist eindeutig geregelt, über manches wird es unterschiedliche Auffassungen geben. Wir freuen uns auf eine rege Diskussion mit unseren Lesern.



Kai-Georg Frey, Funker, Taxifahrer und Autor

Heute: Gepäck und Fundsachen

Ein Taxifahrer muss bei voller Besetzung mindestens 50 kg Gepäck befördern können. (1) In diesem Rahmen hat der Fahrgast bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichtes Anspruch auf Beförderung seines Gepäcks. Dabei muss „der Fahrgastraum sowie der Gepäckraum des Taxis ... uneingeschränkt nutzbar sein“. (2)

Es gilt die Regel: „Der Fahrgast hat Sachen (Handgepäck und Reisegepäck) so unterzubringen und zu beaufsichtigen, daß die Sicherheit und Ordnung des Betriebes durch sie nicht gefährdet ... werden können.“ (3) Dies gilt auch für Tiere. „Sie dürfen nicht auf Sitzplätzen untergebracht werden.“ (4) Bei Verletzung dieser Regeln droht dem Fahrgast sogar Bußgeld (5)

Nachdem im Taxibetrieb der Fahrer zumindest das tarifpflichtige (d.h. zuschlagpflichtige) Gepäck ein- und ausladen muss (6), ist für die Einhaltung dieser Vorschriften auch der Fahrer verantwortlich.

Bei der Beförderungspflicht für Sachen gibt es einige Einschränkungen: „Von der Beförderung sind gefährliche Stoffe und ... Gegenstände ausgeschlossen, insbesondere

1. explosionsfähige, leicht entzündliche, radioaktive, übelriechende oder ätzende Stoffe,
 2. unverpackte oder ungeschützte Sachen, durch die Fahrgäste verletzt werden können,
 3. Gegenstände, die über die Wagenumgrenzung hinausragen.“ (7)
- Diese Auflistung ist nur beispielhaft, es ist jeweils die Frage von „Sicherheit und Ordnung des Betriebes“ zu prüfen.

Es gilt: „Anweisungen des Betriebspersonals ist zu folgen“ (8) und: „Verletzt ein Fahrgast trotz Ermahnung die ihm obliegenden Pflichten ..., kann er von der Beförderung ausgeschlossen werden.“ (9) Dieser Ausschluss ist nicht zwingend. Der Fahrer kann durchaus z.B. die Mitnahme eines Reservekanisters Benzin dulden oder ein Fahrrad im Kofferraum transportieren, auch wenn es über die Wagenumgrenzung hinausragt.

Laut Straßenverkehrsordnung (10) darf ein Gegenstand nach hinten bis zu 3 Meter hinausragen, wenn „die Beförderungsstrecke weniger als 100 km beträgt. Bei weiteren Entfernungen darf die Ladung höchstens 1,5 Meter nach hinten hinausragen. Ragt das äußerste Ende der Ladung allerdings mehr als 1 Meter über die Rückstrahler des Fahrzeuges hinaus, so ist es kenntlich zu machen durch:

1. eine hellrote, nicht unter 30 x 30 cm große, durch eine Querstange auseinandergehaltene Fahne oder
2. ein gleich großes, hellrotes, quer zur Fahrtrichtung pendelnd aufgehängtes Schild oder
3. einen senkrecht angebrachten zylindrischen Körper gleicher Farbe und Höhe mit einem Durchmesser von mindestens 35 cm.“ (11)

Diese Regelungen betreffen Gepäck, das im Rahmen einer Personenbeförderung mitbefördert wird. Reine Sachtransporte (Besorgungen) unterliegen nicht dem Personenbeförderungsgesetz, sind dem Taxigewerbe aber auch nicht verboten. Es gibt hier keine Beförderungspflicht. Wenn aber Besorgungen durchgeführt werden, gilt auch für sie der gültige Taxitarif (12).

Für Fundsachen gilt: „Nach Beendigung jeder Fahrt haben Fahrzeugführer (hier: der Taxifahrer) ... festzustellen, ob Gegenstände zurückgeblieben sind. Fundsachen sind unverzüglich an ... die von der Genehmigungsbehörde benannte Stelle (= Fundbüro in der Betriebssitzgemeinde bzw. Polizei) abzuliefern, wenn sie nicht sofort zurückgegeben werden können. § 978 des BGB bleibt unberührt.“ (13) Das „Bürgerliche Gesetzbuch“ (BGB) nimmt neben dem Fahrer auch Fahrgäste aus anschließenden Fahrten in die Pflicht: „Wer eine Sache in ... den Beförde-

Rechtsanwalt Stephan u. Dr. Stahlberg

Umfassende Rechtsvertretung in Straßenverkehrssachen

Unfallregulierung · Ordnungswidrigkeiten und Strafsachen

Als Mitglied der Taxi München eG,
sind Rechtsanwalt Stephan
die Probleme der Taxiunternehmen bestens vertraut.

Kanzlei · Linprunstr. 23 · 80335 München
Tel.: 089/57 00 16 80 · Fax: 089/52 61 12

TAXIFARBE AUF ZEIT
ATLAS - Leih-taxi 089 49 00 32 18

TAXIFOLIENBESCHICHTUNG IN ERSTKLASSIGER QUALITÄT UND PROFESSIONELLER AUSFÜHRUNG **NEU**
3 JAHRE GARANTIE
NEU FOLIENSTÄRKE BIS 200µ
NEU SPEZIALREINIGER FÜR FOLIE
NEU LEIHTAXISERVICE
e-mail: info@taxart.de

ATLAS TELEFON: 089 - 49 00 32 18
VERTRIEBS GMBH HAAGERSTR. 4 81671 MÜNCHEN

rungsmitteln ... einer dem öffentlichen Verkehr dienenden Verkehrsanstalt findet und an sich nimmt, hat die Sache unverzüglich an die Behörde oder die Verkehrsanstalt oder an einen ihrer Angestellten abzuliefern.“ (14)

Eine unsachgemäße Behandlung von Fundsachen stört das Vertrauensverhältnis zwischen Taxifahrer und Fahrgast empfindlich. Bekommt ein Fahrgast einen im Taxi liegenden Gegenstand nicht zurück, bedeutet es für ihn häufig einen schwereren Vertrauensbruch als eine Fahrpreisüberforderung durch einen Umweg.

Bei Fundsachen in einem Taxi handelt es sich um „Verkehrsfundsachen“. Die Freigrenze zur Abgabepflicht von 5,- Euro (15) trifft dabei nicht zu. Jeder Fundgegenstand außer Nahrungs- und Genussmittel sowie leichtverderbliche Ware muss abgegeben werden. (16) Ab einem Wert von mehr als 50,- Euro besteht Anspruch auf einen Finderlohn, der aber nicht dem Fahrer, sondern dem Taxiunternehmen zusteht.

Für „normale“ Fundsachen beträgt bis zu einem Wert von 500,- Euro der Finderlohn 5 % dieses Wertes, bei einem Wert von über 500,- Euro sind es 3 %. Bei „Verkehrsfunden“ gelten jeweils die Hälfte der „normalen“ Sätze. (16)

Zur Verdeutlichung das Ganze nochmals als Tabelle:

Wert der Fundsache	Abgabepflicht	Höhe des Finderlohnes
0,- € bis 50,- €	ja	Kein Finderlohn
über 50,- € bis 500,- €	ja	2,5 % des Wertes (Hälfte des normalen Satzes)
über 500,- €	ja	1,5 % des Wertes (Hälfte des normalen Satzes)

Wird der Gegenstand bei Nichtabholung versteigert, fließt „der Erlös dem Verkehrsunternehmen (d.h. dem Taxiunternehmen) zu“. (17)

(KGF)

Quellen: → (1) BOKraft § 29 → (2) TO München, Stand 29.1.2003, § 5.4, Satz 2 → (3) BOKraft § 15.1, Satz 1 → (4) BOKraft § 15.1, Satz 2 → (5) BOKraft § 45.7 → (6) TO München § 5.4, Satz 1 → (7) BOKraft § 15.2 → (8) BOKraft § 15.3, § 14.1, Satz 2 → (9) BOKraft § 15.3, § 14.4 → (10) STVO § 22.4 → (11) Meißner/Mattern: Das Taxiunternehmen in der Praxis, S. 30/31, Verlag Heinrich Vogel, 16. Auflage 2004 → (12) TTO München, Stand 12.8.2003, § 2.7 → (13) BOKraft § 11 → (14) BGB § 978.1 → (15) nach BGB § 965.2 → (16) nach: Meißner/Mattern: Das Taxiunternehmen in der Praxis, S. 49, Verlag Heinrich Vogel, 16. Auflage 2004 → (17) BGB § 981

Im nächsten Heft wollen wir uns mit dem Thema Taxifahrer und Fahrgast beschäftigen.

Dr. med univ. Hans Bake v. Bakin
– München –
Heidemannstraße 25–27

Ärztliche und augenärztliche Untersuchung
(ohne Voranmeldung) € 31,-

Ärztliche und augenärztliche Untersuchung
mit psychometrischen Tests
für Ersterteilung und über 60 Jahre
€ 81,-

Telefon 089/3 11 17 50
Mobil 0172/6 52 38 05

Ausreichend Parkplätze vorhanden

DIAMONDS CLUB



DIAMONDS CLUB GMBH
LEVELINGSTR. 17 · 81673 MÜNCHEN
FON 089 · 45 42 92 60 · FAX 089 · 45 45 85 64

PARTY-DANCE

ACTION
&
FUN

SM
STUDIO XL



Öffnungszeiten:
Täglich von 12.00 Uhr - 6.00 Uhr

WWW.DIAMONDSCLUBMÜNCHEN.DE
INFO@DIAMONDSCLUBMÜNCHEN.DE

HALE – die Zukunft im TAXI

MICROTAX®-05...

...und die Rechnung stimmt

- unterscheidet zwei Quittungsarten:
- unter € 100,- einfache Kleinbetragsquittung
- ab € 100,- vollständige Rechnung mit fortlaufender Nummerierung
- MwSt.-Satz (7%, 16%, 0%) automatisch oder vom Fahrer wählbar

TPD-01
Der Drucker für alle Anwendungen im Taxi




HALE electronic HALE-Produkte haben den Mehrnutzen
www.hale.de

Pinnwand

Volkswagen lieferte in Emden den ersten neuen Passat Variant als Taxi-Modell aus.

Volkswagen hat Ende September den ersten neuen Passat Variant als Taxi-Modell ausgeliefert. Das im VW-Werk Emden produzierte Fahrzeug ist ein Passat Variant Trendline 1,9 l TDI mit 77 kW (105 PS).

Das Taxi-Paket für den Passat Variant wie auch für die Limousine enthält die im Taxi-Gewerbe gewünschten Umfänge wie Sitzbezüge und Türverkleidungen aus hochwertigem Kunstleder. Vordersitze mit Trittschutz, Lehen- und Lendenwirbelstütze, Einbauvorbereitung für Taxameter, Funkgerät und Datenfunkgerät sowie Taxi-Alarm mit Fernauslöser. Sonderausstattungen runden das Angebot ab. Dazu gehören Spiegeltaxameter, Dachfunkantenne mit GPS-Empfänger, Freisprecheinrichtung, Funkvorbereitung im Kofferraum und zweite Batterie.

Optional bestellbar sind auch voll in die Sitzflächen der zweiten Sitzreihe integrierte Kindersitze mit Seitenwangen für besseren Halt inklusive Boosterkissen für den Kopf- und Schulterbereich, die als zusätzliche Stützelemente an den hinteren Kopfstützen leicht zu befestigen sind. Die Sitze für Kinder von drei bis zwölf Jahren kosten in Verbindung mit dem Taxi-Paket 100 Euro (ein Kindersitz) bzw. 290 Euro (zwei Kindersitze).

Passat und Passat Variant sind wie die übrigen VX-Taxi-Modelle zu attraktiven Konditionen erhältlich, darunter Taxi-Nachlass, Inhaberregelung, spezielle Finanzierungsaktion sowie Taxi-Mobilitätsgarantie. Der Einstiegspreis für den Passat TDI mit 77 kW (105 PS) und Fünf-Gang-Schaltgetriebe beträgt unter Berücksichtigung des Taxinachlasses bei der Limousine 17.386 Euro und beim Variant 17.144 Euro, jeweils zuzüglich Umsatzsteuer.

Audi-Herbstaktion

Die AUDI AG hat aus Anlass der Internationalen Automobilausstellung IAA in Frankfurt eine attraktive Herbstaktion verkündet:

- Ab sofort wird das Taxi- und Mietwagenpaket kostenlos für alle Audi A4 und Audi A6 angeboten, unabhängig vom Modell oder von der Motor-/Getriebe-Variante. Diese Herbst-Aktion ist zeitlich begrenzt gültig.
- Für eine begrenzte Anzahl vorkonfigurierter A6 Limousinen (2.0 l TDI, Handschalter) mit Taxi-Ausstattung gibt es neben dem üblichen Audi-Taxi-Rabatt von 15 % sowie dem kostenlosen Taxi-Paket noch den Spiegeltaxameter ebenfalls kostenfrei und zusätzlich noch einen Nachlass von 3.000,- Euro pro Fahrzeug.
- Ferner bieten die Ingolstädter nun den A8 mit Mietwagen-Ausstattung an. Das Mietwagen-Paket kostet 775,- Euro netto.

Glückwunsch

an Thomas Moitz und Hans Wiedemann. Beide Kollegen aus München waren blitzschnell und waren die ersten, die bei uns anriefen und wussten, dass „Freunde zum Essen“ um 20.00 Uhr beginnt. Sie sind die Gewinner der je 2 Karten für die Komödie im Bayerischen Hof. Wir wünschen viel Vergnügen!

Erdgasfahrzeuge schützen die Umwelt sowie den Geldbeutel und erhalten die Mobilität.

Presseberichten zufolge planen viele deutsche Städte Fahrverbote für ältere Dieselfahrzeuge. Hintergrund sind die ab Anfang 2005 geltenden Grenzwerte für Feinstaub. Nach Angaben des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) sollen von den Aktionsplänen für Umweltzonen in den Städten 51% aller Personenwagen, also 3,8 Millionen Autos mit Dieselmotor und mehr als die Hälfte der 2 Millionen Lastwagen bis 3,5 Tonnen Gesamtgewicht betroffen sein. Vor diesem Hintergrund wird die Diskussion über die geplanten Plaketten für schadstoffarme Autos und das Feinstaubproblem an Bedeutung gewinnen. Auch die ab 2010 geltenden verschärften Grenzwerte für die Stickstoffoxidemission von Fahrzeugen sind bei der Suche nach Alternativen schon heute deutlicher zu berücksichtigen.

Erdgas ist als Kraftstoffalternative stark im Kommen. Im ersten Halbjahr 2005 sind rund 5 000 Erdgasfahrzeuge neu angemeldet worden. Mittlerweile fahren in Deutschland rd. 32.000 dieser schadstoffarmen Autos. Am 21. Juli 2005 wurde die 600ste Erdgastankstelle in Deutschland offiziell eröffnet. Bis 2007 soll das Netz auf 1.000 Erdgastankstellen erweitert werden. Auch in München steigt die Zahl der Erdgastankstellen: Am 16. Juli wurde eine neue Anlage in der Von-Kahr-Straße eröffnet. Noch in diesem Jahr soll eine weitere Erdgastankstelle in der Boschetsrieder Straße folgen.

Erdgasfahrzeuge können heute schon die Grenzwerte für besonders schadstoffarme Fahrzeuge einhalten. Die Politik hat daher eine Mineralölsteuerermäßigung für Erdgas als Kraftstoff bis 2020 festgeschrieben, um die Markteinführung des Alternativkraftstoffes zu unterstützen. Dies gibt einerseits der Gaswirtschaft Investitionssicherheit für den Aufbau des Erdgastankstellennetzes, wofür eigens ‚erdgas-mobil‘ als Projektgesellschaft zur Kooperation mit der Mineralölindustrie gegründet wurde. Andererseits gibt die Mineralölsteuerermäßigung für Erdgas als Kraftstoff Planungssicherheit für die Automobilindustrie zur Erweiterung der Modellpalette. Momentan sind über zwei Dutzend verschiedene Fahrzeugmodelle

Kfz-Unfallgutachten und Zeitwertschätzungen

Rund um die Uhr auch an Sonn- und Feiertagen

RAINER KLOTZ

·Haftpflicht- und Kaskogutachten ·Aggregat- und Motorschaden-Analysen ·Beweissicherungen ·Wertermittlungen
·unfallanalytische Gutachten ·Brandgutachten ·Kaufberatungen ·auf Wunsch Abrechnung mit der gegnerischen Versicherung

Hans-Mielich-Str. 13, 81543 Mü-Giesing
Tel. 089 / 65 98 37 od. 0172 / 890 1807

Moosacher Str. 13, 80809 München
Tel. 089 / 35 73 18 73

Seit über 18 Jahren in München. Fachlich kompetent und anerkannt. Testen Sie uns!

mit Erdgasantrieb verfügbar, von Fiat, Mercedes, Volvo, Iveco, Volkswagen, Ford. Ende 2005 bzw. Anfang 2006 sollen Opel mit dem Combo sowie Volkswagen mit dem Caddy und dem Touran in Erdgasversion auf den Markt kommen.

Umgerechnet auf den gleichen Energieinhalt kostet Erdgas knapp unter 60 Cent pro Liter Dieseldieselkraftstoff bzw. etwas über 50 Cent pro Liter Benzin. Vielfahrer können somit bald die Mehrkosten von ca. 2.500 bis 3.000 Euro für die Erdgasvariante durch die verminderten Kraftstoffkosten ausgleichen. Die Erhaltung der Mobilität bei den geplanten Fahrverböten macht Erdgasfahrzeuge besonders für den innerstädtischen Liefer- und Transportverkehr sowie auch für Taxiunternehmen attraktiv. Die Initiative Erdgas als Kraftstoff IEK Bayern gibt Gas wird im Herbst 2005 gemeinsam mit den Gasversorgungsunternehmen und dem Autohandel in Bayern entsprechende Schwerpunktsaktionen starten. Das Bundesumweltministerium stellt fest: Erdgasmotore haben kein Feinstaub- und kein Stickstoffoxidproblem.

Wieder hunderte Besucher bei Auto-Much.

Bei strahlendem bayerischem Wetter trafen sich am 8. Oktober zahlreiche Aussteller und viele Besucher aus dem gesamten Bundesgebiet in Bad Tölz beim 2. Taxi-Treff.

Eine großzügige Tombola, Kinder-Attraktionen, Fallschirmspringer, kostenlose Verpflegung sowie die exklusive Präsentation des neuen „London-Taxis“ (Linkslenker, 7-Sitzer, Rollstuhlrampe, Doppelklima, Taxipaket) sorgten für einen kurzweiligen Tag.

Der waghalsige Sprung von Toni Roßberger über mehrere Taxis war der „Action-Höhepunkt“ des Taxi-Treffs.



AUTOGLAS-KRAFT

Sonderkonditionen für Taxis

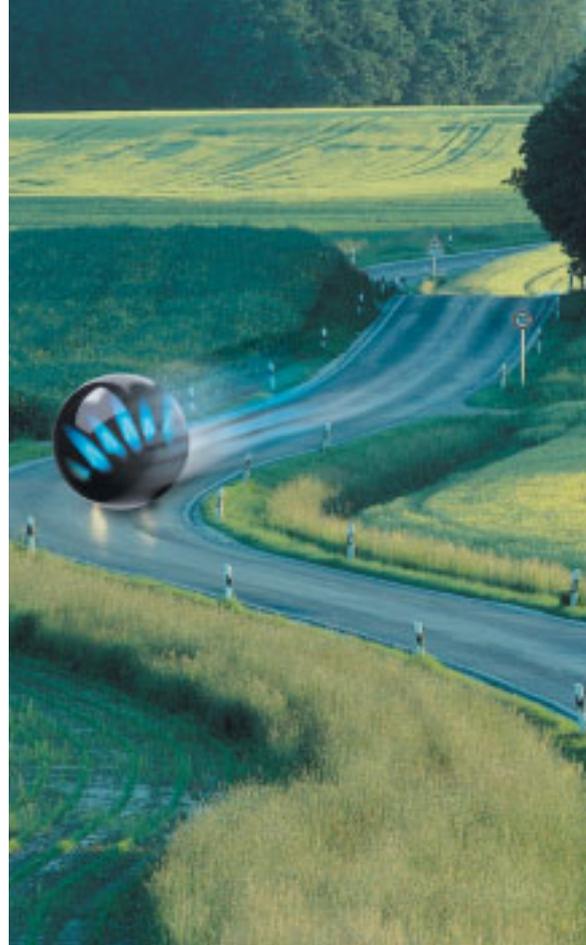
Versicherungsabwicklung

Während einer Kaffeepause bei uns
wechseln wir Ihre Scheibe

Soforteinbau und Steinschlag-Reparatur

Telefon 089/6 90 87 82

Tegernseer Landstr. 228/Ecke Stadlheimer Str.
www.autoglaskraft.de



SIE HABEN DIE ALTERNATIVE

... mit modernen Erdgasfahrzeugen,

- Sie zahlen weniger für den Kraftstoff,
- Sie schonen die Umwelt durch weniger Schadstoffe,
- Sie wählen zwischen zahlreichen Fahrzeugmodellen.



Mit Kompetenz, maßgeschneiderten Leistungen und Innovation sichern wir den gemeinsamen Erfolg.

www.bayerngas.de

bayerngas

Energiepartnerschaft mit Zukunft



Foto: www.wateler-backe.de

Sind Münchens Taxler wirklich die Besten?

Taxi-Check München

Der TAXIKURIER mit freundlicher Unterstützung der AUDI AG testet Münchens Taxifahrerinnen und Taxifahrer. Jeden Monat ist unser anonymer Taxi-Scout mit einer besonderen Aufgabenstellung auf Münchens Straßen und Standplätzen unterwegs und berichtet über seine Erfahrungen und Erlebnisse. Die nächsten Monate werden zeigen, wie sowohl die Pflichtaufgaben als auch freiwillige Leistungen und Wünsche unserer Fahrgäste erfüllt werden. Unser Aktionspartner, die AUDI AG, prämiert jeden Monats-Sieger mit einem Preis und lobt zudem einen tollen Jahrespreis für den „Besten“ des Jahres 2005 aus.

- **** grandios
- *** sehr gut
- ** gut
- * befriedigend
- nicht überzeugend

Unser Monatsthema:

Ich suche ein Hotelzimmer für 100 Euro.

Es gibt immer wieder Besucher unserer Stadt, die noch keine Bleibe haben. Kurzfristig muss nun ein Zimmer gefunden werden und oft wird der Taxifahrer zum Hotel-Guide erklärt. Nun heißt es Gastfreundschaft zu beweisen und dem Fahrgast die richtige Herberge zu empfehlen. Wie reagieren Münchens Taxler auf die Frage „Können Sie mir helfen, ich brauche ein Hotelzimmer um die 100 Euro?“

Taxi 1: **

(Nr. 3463, 6. Oktober, 22.25 Uhr, Feilitzsch)

Meine Frage erscheint diesem balzenden Fahrer wie ein verheißungsvolles Angebot und er offeriert mir seine 2-Zimmer-Wohnung als bestes Hotel

in München. Irritiert lehne ich ab, lenke mein Anliegen wieder auf die konkrete Hotelsuche und er beweist erneut Geschmack. Im Hotel Leopold, oder in einem Hotel links am Anfang der Hohenzollernstraße (er meint wahrscheinlich das Cosmopolitan) empfiehlt er mir ein Zimmer um die angeblich 100,- Euro.

Taxi 2: **

(Nr. 1037, 8. Oktober, 16.40 Uhr, Odeonsplatz)

Die Werbebotschaft dieser Hotelkette kommt an: Hotel Ibis ab 59,- Euro pro Nacht! Der Taxifahrer hofft, mit diesem Tipp einen wahren Treffer gelandet zu haben und nennt mir, nachdem ich nicht locker lasse, weiterhin geduldig ein paar nette Stadthotels wie das Hotel Opera im Lehel und Hotel Vitalis in Schwabing. Die 100-Euro-Grenze ist zwar in diesen Hotels nicht garantiert, aber die Tourismusinformation am Hauptbahnhof könnte alle meine Fragen beantworten.

Taxi 3: **

(Nr. 1441, 8. Oktober, 17.15 Uhr, Max-Joseph)

Schon wieder Ibis und sonst nichts. Kann denn nur diese eine Hotelkette den sparsamen Wochenend-Trip nach München realisieren? Bietet die Weltstadt mit Herz nicht etwas sympathischeres? Etwas unwillig und ohne großes Engagement versucht sich der Fahrer auf meine Suche nach einem Münchner Stadthotel einzulassen und

Die Kfz-Prüfstellen mit Sympathie und Sachverstand.



HU, AU, BO-Kraft ohne Terminvereinbarung!

NEU: KÜS München-Ost (Feldkirchen), Emeranstraße 36, Tel. 089 92549643
KÜS München-Nord (Nähe M.O.C.), Lindberghstraße 30, Tel. 089 18941800
KÜS München-West, Bodenseestraße 165, Tel. 089 89736360

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-13.00 Uhr
www.kues-muenchen.de



schließlich fällt ihm das Hotel Schlicker im Tal ein.

Taxi 4: **

(Nr. 3544, 8. Oktober, 17.30 Uhr, Beck)

Auf der Suche nach dem alternativen Hotel-Tipp gehe ich nun aufs Ganze und spreche diesen langhaarigen Rocker an. Wieder im Hotel Schlicker, gleich geradeaus oder rund um den Hauptbahnhof finde ich angeblich das, was ich suche. Aber hoppla, leider ist momentan Messe und da sind viele Hotels ausgebucht ...

Taxi 5: *** Testsieger!

(Nr. 3478, 8. Oktober, 18 Uhr, Isartorplatz)

Dieser freundliche Taxifahrer schickt mich ins lebhafteste Herzstück von München an den Viktualienmarkt. Dort gibt es gleich vier Hotels, die für meinen Geldbeutel in Frage kommen. Das Hotel am Viktualienmarkt, Hotel Seibel, der Blaue Bock und die Deutsche Eiche. Bei letzterem stütze ich ein wenig und der Fahrer kontert gewitzt „Da werden’s wenigstens nicht angmacht“. Zusätzlich warnt er mich vor großen Hotels oder Hotelketten, da diese während Messezeiten einen erheblichen Aufschlag verlangen.

Der Gewinner!

Reinhard Preyer
Plettstr. 65
81735 München

... erhält für seine Hilfsbereitschaft von der AUDI AG ein Präsent.



Dauerbrenner

Beförderungspflicht

Die Beförderungspflicht ist im Taxigewerbe neben der Betriebs- und Tarifpflicht die dritte Grundsäule, weshalb das Taxi Bestandteil des ÖPNV (Öffentlicher Personen Nahverkehr) ist.

§ 22 BOKraft besagt eindeutig, dass für Taxis innerhalb des Pflichtfahrgebietes generell Beförderungspflicht besteht. Die Beförderungspflicht ist daher auch nicht von der Fahrtstrecke abhängig zu machen! Die einzige Einschränkung der Beförderungspflicht ist durch § 13 BOKraft gegeben. Danach kann die Beförderung von Personen abgelehnt werden, wenn Tatsachen vorliegen, die die Annahme rechtfertigen, dass die zu befördernde Person eine Gefahr für die Sicherheit und Ordnung des Betriebes, insbesondere für das Führen des Fahrzeuges darstellt.* Sollte es sich allerdings erst während der Beförderung herausstellen, dass die Sicherheit und Ordnung der Beförderung nicht mehr gegeben ist, kann der Fahrgast von der Beförderung ausgeschlossen werden. Hierbei ist zu beachten, dass der Fahrgast nicht so abgesetzt werden darf, dass er sich ggf. in einer lebensbedrohlichen Situation befindet (z.B. „Hinauswerfen“ auf der Autobahn, ...). Kommt der Fahrgast nämlich in der Folge zu Schaden, kann dies für den Unternehmer (Fahrer ist immer Erfüllungsgehilfe und handelt im Namen des Unternehmers!) strafrechtliche Konsequenzen haben, da aus dem Beförderungsvertrag Fürsorgepflicht gegenüber den Fahrgästen besteht. Der Fahrgast könnte hier nach § 823 BGB gegenüber dem Unternehmer Schadensersatzanspruch stellen.

Was bedeutet dies also für uns in der Praxis?

Wir müssen innerhalb des Pflichtfahrgebietes generell alle Fahrgäste befördern (ausser es gilt § 13 BOKraft); egal wie weit oder kurz die Fahrtstrecke ist! Übrigens „befreien“ kleine technische Störungen am Fahrzeug, die kurzfristig behoben werden können, auch nicht von der Beförderungspflicht!

* aus: „Das Taxiunternehmen in der Praxis“ (Meißner/Mattern)

(NL)

KIENZLE ARGO TAXI INTERNATIONAL
Know How und Qualität. **Stimmt!**

Einfach clever Taxi fahren

HOTLINE 0180 5 KATI 00 (0180 5 5284 00) | www.kati.de

tüv CERT
DIN EN ISO 9001:2008
DIN EN ISO 14001:2004
DIN EN ISO 45001:2018
DIN EN ISO 13485:2016
DIN EN ISO 13485:2016

Kienzle Argo Taxi International GmbH
Heinrich-Hertz-Straße 5 | 78052 Villingen-Schwenningen
Alboinstraße 56 | 12103 Berlin



Geschichte und G'schichten

Benedikt Weyerer, Jahrgang 1951, studierte Englisch und Geschichte für das Lehramt an Gymnasien. Nach Ende seiner Ausbildung begann die Arbeitslosigkeit und er machte 1981 den Taxischein. Seitdem ist er im Gewerbe aktiv, arbeitet aber seit langem auch halbtags in der Hausaufgabenbetreuung für Gymnasiasten. Sein besonderes Interesse gilt der Historie und er hat inzwischen vier Bücher und eine Vielzahl von Zeitungsartikeln und Beiträgen in Publikationen zur Geschichte Münchens verfasst und veröffentlicht.

Das Lehel als Wasserviertel

Am Max-Joseph gerufen, biegt man rechts in die Falkenturm ein, wenn man zum Theo seinem Hotel An der Oper will. Gleich nach dem Abbiegen führt die Straße abwärts, dann kommt die enge Linkskurve, der Fahrgast steigt ein und los geht die Fahrt über das Kosttor wieder hinauf zur Maximilian. Oder ein anderer Auftrag: Man lenkt links auf den Marstallplatz, dessen Fahrbahn sich sofort bedenklich in Richtung Hofgarten absenkt. Wer mit offenen Augen fährt, stellt sich spätestens hier die Frage, warum die Maximilianstraße höher liegt als ihre Umgebung.

Um 1800 hörte die Haupt- und Residenzstadt München hier im Osten an der Falkenturmstraße auf. Der Straßenname zeigt ja schon, dass an diesem Ort die mittelalterlichen Befestigungen lagen. Von hier bis zur Isar erstreckte sich das Lehel, das zwar zur Stadt gehörte, aber außerhalb ihrer Mauern im so genannten Burgfrieden lag. Das Lehel war eine feuchte, kiesige Einöde, die von Stadtbächen durchzogen und von Gebüsch bewachsen war, wo Mühlen lagen, die durch die Wasserkraft angetrieben wurden. Die Gewürzmühlstraße erinnert noch daran. Je nach Wasserstand der Isar lagen die Bäche trocken oder traten über die Ufer. Wenn die Nutzer Glück hatten, pendelte sich eine brauchbare Wasserhöhe ein. Damals war die Isar noch nicht begradigt und ihr Wasser lag nur einen halben Meter unterhalb des Kies-Niveaus.

Einst war das Lehel von viel Arbeit und wenig Geld geprägt

Das Leben der Bewohner und Bewohnerinnen dieser Gegend war geprägt von viel Arbeit und wenig Geld. Entsprechend hochmütig blickten die sich als etwas Besseres vorkommenden Städter auf die Leute herab, obwohl deren Milieu gleichzeitig auch etliche Genüsse bot, denen man aber lieber im Verborgenen frönte: Sex und Suff, wobei die dazugehörigen Verbrecher-Tendenzen als notwendiges Übel mitgenommen werden mussten, nicht ohne daraus einen gewissen Kick zu schöpfen – nichts Neues unter der Sonne also. Es gab gemischte Bäder, anrühige Gaststätten und junge Frauen sowie Männer, die einen Zuverdienst brauchten, diesen suchten und deshalb infolge Nachfrage auch fanden. Die Bruderstraße beispielsweise heißt nach einer dortigen Wirtschaft mit dem aussagekräftigen Namen „Zum Alletag“, deren Stammgäste samt Wirt sich verschwörerisch mit „Brüder!“ anredeten. Weitere Etablissements, deren Namen sich immer noch in Straßenbenennungen wiederfinden und so gleich die Gedanken der Taxler zu heutigen, ähnlich klingenden Adressen wandern lassen, waren der „Paradiesgarten“, „Zum Himmereich“, „Zum Stern“ und das „Dianabad“ – wie

heute in entlegenen Gefilden der sich nach außen hin redlich gebenden Stadt. Auf einer Isarinsel gar lag das Vergnügungslokal „Prater“, wo sich tagsüber zur Täuschung der Ehegattinnen als Attraktion ein Kinderkarussell drehte.

Auf der Isar kamen Lastflöße aus dem Oberland herangetrieben, die zum Beispiel Bier aus Tölz, importierten Wein aus Italien und auch Passagiere transportierten. Sie landeten auf Höhe der heutigen Ländstraße, wo sich das Lokal „Zum Grünen Baum“ befand – vergleichbar einer heutigen Bahnhofswirtschaft. Ein Relief am Haus Steinsdorf / Länd zeigt, wie die Lokalität einmal ausgesehen haben könnte. Ein Teil der Flöße wurde auseinander genommen und als Bauholz verarbeitet. Andere fuhren weiter flussabwärts und man konnte auf ihnen nach Passau, Wien, ja sogar Budapest fahren, wie kürzlich in Schrottis Fiaker-ABC unter den Buchstaben I und J nachzulesen war. Der Bau der Eisenbahnen seit 1840 machte diese beschwerliche Art des Reisens und Transportierens schließlich überflüssig.

Im Oberland warf man auch Holzreste und Holzabfall in die Isar – das so genannte Triftholz –, das dann im Lehel durch den Ab-Recher, die heutige Praterwehrbrücke, in den Triftkanal geleitet, dort aus dem Wasser geholt und als Feuerholz getrocknet wurde. Und welche Straße erinnert daran? Na eben! Zwischen Mariannenbrücke und Praterwehrbrücke wird

Alfons Schuhbeck
PALAZZO
Delikatessen

SEIT 08. 10. 2005
MÜNCHEN - NEUE MESSE RIEM - GELÄNDE AM ALTEN FLUGHAFENTOWER
TICKETS & INFOS:
WWW.PALAZZO.CC 01805-388 883
(12 Uhr, Mi-Fr 9 Uhr, Sa-So 10 Uhr)

SCHUHBECK-HOTLINE: 089 - 92 79 29 18 WWW.SCHUHBECK.DE

Accor Hotels
NH HOTELES
Münchner Merkur

Wasser für den Fabrikbach abgezweigt, der dann unterirdisch durch das gesamte Lehel fließt und mit Urgewalt beim McKinsey an der Prinzregenten 22 wieder an den Tag tritt.

Seit 1840 herum verlagerte sich der Fernverkehr also immer stärker vom Wasser auf die Schiene und der neue Bahnhof lag weit weg auf der anderen Seite der Stadt. Dies bedeutete, dass ein tief greifender Strukturwandel eingetreten war und ganze Berufsgruppen im Lehel nichts mehr zu tun hatten. Der Wirtschaftsverkehr der Stadt orientierte sich nach Westen. Außerdem ersetzte die neue, zuverlässige Dampfkraft die Abhängigkeit vom unzuverlässigen Wasser. Drittens dehnte sich die Stadt aus, Bevölkerung und Gewerbe nahmen zu. So bot es sich an, den städtischen Grund des Lehels als Neubaugebiet auszuweisen. Dies wiederum ging nur, wenn zuvor der Grundwasserspiegel abgesenkt wurde. Man errichtete nun Wehranlagen und Ufermauern, um die Isar zu begradigen und zu beschleunigen und die Kraft ihres Wassers zu bändigen. Seitdem fraß sich der Fluß immer tiefer in den Untergrund bis auf die heutigen acht Meter hinunter und der Grundwasserspiegel sank ebenfalls.

So, und jetzt kommen wir endlich zur Maximilianstraße zurück. König Maximilian II. (1811-1864) ließ ab 1850 die repräsentative, nach ihm benannte Entwicklungsachse des neuen Viertels von der Altstadt aus durch das Lehel zur Isar errichten. Da das Grundwasser noch ziemlich hoch stand, musste die Trasse aufgeschüttet werden, um den Straßenkörper vor Feuchtigkeit und eventuellen Hochwassern zu schützen. Und diese Aufschüttungen lassen sich bis heute im Stadtbild erkennen. Etwa wenn man am Max Zoo brennt und Zeit hat, das imposante Standbild des Königs zu bewundern. Lenkt der dann endlich eingetroffene Auftrag den Wagen in Richtung Süden, geht es auch hier hinab in die Adelgunden oder etwas weniger steil in die Thiersch. Hat das Hotel Opera Bedarf an einem Taxi, geht es zuerst einmal durch die Bürklein, benannt nach dem Architekten der Maximilianstraße, Friedrich Bürklein (1813-1872), und dann in die Sankt-Anna. Die meisten Fahrgäste wollen über die Maximilian

befördert werden, und hier zeigt sich dann der Anstieg in seiner ganzen Höhe von locker 150 Zentimetern. Am Haus der Kunst oder am PX zieht die Prinzregenten nicht erhöht in Richtung Isar. Warum? Als sie seit 1890 repräsentativ angelegt wurde, war der Grundwasserpegel bereits so weit gesunken, dass keine Aufschüttungen mehr notwendig waren. Übrigens: Gleich beim Isartor-Stand zieht sich die eigenartig geknickte Kanalstraße hin. Ihr Verlauf entspricht einer vor 200 Jahren geschleiften Befestigungsanlage, die von einem Wassergraben umgeben war – daher auch ihr Name. Und die Zweibrücken? Als mit der Gründung Münchens 1158 die neue Isarbrücke gebaut wurde, ging das aus technischen Gründen nur über die Insel, da man so den Fluss in zwei Bögen überspannen konnte.

Anrühige Straßennamen wurden durch edle ersetzt

Je mehr Städter in das neue Viertel zogen, desto stärker wurde das Bedürfnis, als anrühig empfundene Straßennamen durch edle zu ersetzen. Folgende Straßen, deren Namen ein lebendiges Bild vom alten Lehel entwarfen, wurden im Lauf der Zeit aufgemotzt: Große Badstraße zur anständigen Pfarrstraße, Äußere Isarstraße zu Widenmayerstraße (Bürgermeister Johannes von Widenmayer, 1838-1893), Fabrikstraße zu Thierschstraße (Schulreformer Friedrich von Thiersch, 1784-1860), Kaistraße

Gesamtes Formularwesen
Autopflege/KFZ-Bedarf
Taxizubehör/Taxibedarf
Brotzeiten/Getränke...
...alles, was der
Taxler braucht

Montag bis Freitag 9-16 Uhr

GLASI'S TAXISHOP
Engelhardstr. 6, Tel. 77 05 50

TAXI Ankauf

- Mercedes - VW
- gebraucht
- unfallbeschädigt
- technisch defekt

Taxihandel Günther
Tel - Fax 08703/8765

Pretty Women all cards
location: gepflegtes Ambiente

Tel: 089 - 354 55 24
Max-Diamond-Straße 21
(Ecke Schleißheimerstr.)
www.nachtclub-prettywomen.de

Wir danken den Taxifahrern für ihre Treue und versprechen weiterhin „lukrative“ Stiche.

Jeden Freitag TAXI-Essen! Jetzt neu! Table dance

zu Steinsdorfstraße (Bürgermeister Kaspar von Steinsdorf, 1797-1879), Mühlstraße zu Reitmorstraße (Anna Reitmor, verdiente Bürgerin im 15. Jahrhundert), Schulstraße zu Liebigstraße (Chemiker Justus von Liebig, 1803-1873), Kochstraße nach einem dort lebenden Koch zu Robert-Koch-Straße (Chemiker 1843-1910), Eisbachstraße zu Lerchenfeldstraße (bayerisches Adelsgeschlecht), Tannenstraße zu Pilotystraße (Historienmaler Karl von Piloty, 1826-1886), Alte Pferdstraße zu Sigmundstraße (Herzog, 1439-1501), Neue Pferdstraße zu Christophstraße (Herzog, 1450-1493), Persfabrikanger (= Textilfabrik) zu Hildegardstraße (Prinzessin, 1825-1864), Knöbelgäßchen zu Knöbelstraße (dort begüterte Bürgerfamilie, 17. Jahrhundert), Bogenhauser Straße zu Oettingenstraße (Minister Ludwig Fürst zu Oettingen, 1791-1870), Bogenhauser Fußweg zu Emil-Riedl-Straße (Minister, 1832-1906), Winterstraße zu Prinzregentenstraße (Luitpold, 1821-1912). Gegen Ende des 19. Jahrhunderts regte sich Widerstand gegen die Umbenennung überrkommener Straßennamen, so dass es im Lehel heute auch noch etliche alte, „sprechende“ Bezeichnungen gibt. Interessanterweise sind dies – Zufall oder nicht – gerade die, die die Erinnerung an die Sündenpfühle wach halten. Was sich sonst noch auf dem Stadtplan findet, sind Neubenenennungen für neu errichtete Anwesen auf bis dahin unbebautem Grund und Boden.

Funktechnik Metzker
Vertriebsgesellschaft mbH

Funkgeräte KENWOOD und JBL
Telefone
Servicepartner für Siemens
Freisprecheinrichtungen
Navigations-Systeme
Auto-HiFi

Kastenbauerstr. 5
81677 München
Telefon (089) 93 30 73
Telefax (089) 93 73 19

FTM

Witz des Monats

Sie kommt von der Arbeit früher als gewohnt nach Hause. Zitternd steht sie vor ihrem Mann und sagt:
 „Los, zieh meine Bluse aus!“
 Ihr Ton wird schriller:
 „Schneller, und jetzt meinen Rock!“
 Sie hechelt:
 „Mach meinen BH auf!“
 Fast hysterisch schreit sie:
 „Zieh sofort meinen Slip aus!
 Und wenn ich dich noch mal in meinen Klamotten erwische, lass ich mich scheiden!“

Gutschein für einen Sonntags-Brunch im Restaurant Mangostin Thalkirchen für zwei Personen zu gewinnen!



Ja, ja, die Taxi-Busse. Lassen Sie sich zur Manfred Kraus-Zeichnung einen passenden Text einfallen und vielleicht sind Sie der Gewinner und können den legendären asiatischen Sonntags-Brunch genießen.
 Senden Sie uns bis spätestens 11. November Ihren Vorschlag.
 Der beste Beitrag wird prämiert. Viel Spaß und Erfolg! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

4	5	2	6	1	8	3	7	9
3	7	1	4	2	9	8	6	5
9	8	6	5	7	3	2	4	1
7	3	4	1	6	2	5	9	8
6	2	9	8	4	5	7	1	3
8	1	5	3	9	7	6	2	4
2	9	3	7	5	4	1	8	6
1	4	8	2	3	6	9	5	7
5	6	7	9	8	1	4	3	2

Die Lösung unseres komplizierten Sudoku-Rätsels von Seite 13.

Kurioses aus der Zentrale

Amüsantes aus der telefonischen Auftragsaufnahme der Taxizentrale:

Funksprecher vergibt Auftrag an „Taxi 1“ ...

Funksprecher: „Thalkirchen“ – keine Meldung –
 Funksprecher: „Boschetsrieder“ – keine Meldung –
 Funksprecher: „Für Zentralländ“
 Taxi 1: – einzige Meldung für diesen Auftrag –
 Funksprecher: „1 (Taxi-Nr.) Zentralländ weiter“
 Taxi 1: „Zentralländ weiter“
*ca. 10 Minuten später erscheint der Fahrer des ‚Taxi 1‘ in der Engelhardstraße, um seinen Auftrag in der Zentrale abzuholen.
 (Der Fahrgast in der Zentralländtrasse könnte evtl. noch heute auf sein Taxi warten)
 (Taxinummer wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen verändert)*

Akzeptieren Sie ec- und Kreditkarten!

mehr Umsatz
weniger Bargeldbedarf
mehr Kundenservice
...durch unsere mobilen Terminals



ADT Welcom GmbH
digitale Zahlungssysteme

Tel.: 0 89 / 748 34 160
Fax: 0 89 / 748 34 260
e-Mail: contact@welcom.de

















Taxischule Info-Ansage (0 89) 76 42 70

Der Kursteilnehmer / Taxischein-Bewerber kann tagsüber in die Verwaltung, 1. Stock bei Frau Zeiler (bis 15.30 Uhr) oder vor Kursbeginn im Schulungsraum (Rückgebäude) den Kursbetrag von 120,- Euro für den Taxikurs bezahlen. Mitgliedsunternehmen können selbstverständlich auch ihre Interessenten mit Rechnungsstellung zum Monatsende bei der TAXI-MÜNCHEN eG ausbilden lassen. Vordrucke dafür erhältlich bei Frau Zeiler im 1. Stock (Verwaltung). Der Kursteilnehmer muss jedoch den abgestempelten Handzettel mit Lageplan auf der Rückseite (mit Taxiunternehmer-Stempel) zum Besuch der Taxischule München bei der TAXI-MÜNCHEN eG mitbringen. Der Firmenstempel gilt als Gewähr, dass der Kursteilnehmer bereits beim angeschlossenen Mitgliedsunternehmen bezahlt hat und zum Kursbesuch berechtigt ist.

Kleinanzeigen-Annahme

Kleinanzeigen geben Sie bitte direkt an der Hauptkasse in der Engelhardstraße 6 / 1. Stock, bei der TAXI-MÜNCHEN eG auf. Anzeigenschluss ist der 11. November 2005!

TAXISTIFTUNG DEUTSCHLAND

Sie kann auch für dich sein – die Spende für die Taxistiftung!

Stiftungskonto:
BZP – Hauptgeschäftsstelle
Zeisselstraße 11
60318 Frankfurt am Main

Bankverbindung:
Frankfurter Volksbank eG
Konto-Nr. 373 311
BLZ 501 900 00

AUSBILDUNG IM NOVEMBER 2005

Taxifahrerausbildung

Termine: Jeden Montag und Mittwoch
18.00 - ca. 21.30

Anmeldung im 1. Stock
bei Frau Zeiler oder 30 Minuten vor
Kursbeginn im Schulungsraum bei Herrn
Tony Doll

Info-Ansage: (089) 76 42 70

Funkausbildung

Termine: 15. und 17. November 2005
14.30 - 17.30 Uhr
Keine Anmeldung nötig (kostenlos)

Unternehmerkurse

Termine: Jeden Dienstag und Donnerstag
18.00 - 20.30/21.00 Uhr
Anmeldung bei Frau Choleva, Verwaltung

Kurs 8/2005: 15.11. - 13.12.2005

Ort für alle Ausbildungen: Kursraum der TAXI-MÜNCHEN eG | Engelhardstraße 6 | 81369 München | Taxistiftung Deutschland

Kleinanzeigen

VÖLLIG LEGAL: WENIGER BRUTTO = MEHR NETTO!!!
DAS GESETZ MEINT ES GUT MIT IHNEN!!!

Wir sorgen dafür, dass Sie als Unternehmer und Fahrer unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben besser verdienen.

Ein gutes Gewissen zum günstigen Tax-ASSIST-Preis – kompletter Lohndienst ab 19 €.
Guter Rat für die Münchner Taxiunternehmen seit 10 Jahren – Tax-Assist GmbH – 089/74 99 66 77.

Bilderwitz aus der Oktober-Ausgabe: AND THE WINNER IS ...



„Servus Genosse,
bei den Preisen konnst du nur schwarz ärgern!“

Werner Tandler, München, hat mit diesem Text die beiden Karten für das „Alfons Schuhbeck Palazzo“ gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch!

Taxameter des Monats

	<p>U-BAHN-FAHRER – Verkehrstechnisch gesehen ist der gemeine U-Bahn-Fahrer ein Glücksfall. Er stört im Straßenverkehr so gut wie nie. Verbannt in eine Röhre, die er nur mit Hilfe von manchmal nicht funktionierenden Ausstiegshilfen (Rolltreppen) wieder verlassen kann, ruht er in sich. Hektik bringt im Untergrund nichts. Entweder kommt der Zug, dann hat er immer Vorfahrt oder er wartet auf den nächsten.</p> <p>Das einzige, was ihn aus der Ruhe bringt sind die Kontrolleure, wenn er zu den notorischen Schwarzfahrern gehört.</p>
	<p>TAXIFAHNER – Als Chauffeur ist er der Profi schlechthin (Ausnahmen bestätigen die Regel). Das lange Warten an den Standplätzen hat ihn Demut gelehrt. Deshalb ist er immer freundlich und diszipliniert, besonders Kollegen gegenüber. Als Fahrgast ist er der klügste Verkehrsteilnehmer. Weiß er doch, dass er bequem und sicher seine Ziele erreicht, weil er ja schließlich mit einem Profi unterwegs ist.</p>
	<p>TRAMBAHNFAHRER – Der Trambahnfahrer sitzt in einem Koloss, der irgendwie aus einer anderen Zeit stammt und eigentlich längst aus dem Verkehr gezogen gehört. Nur weil er aus- oder einsteigen will, wird der komplette Verkehr aufgehalten. Links überholen ist quasi verboten, rechts überholen meistens nicht möglich. Zu allem Überfluss darf sich der Zugführer auch noch seine eigene Grüne Welle basteln, womit das Chaos vorprogrammiert ist. Rüpelhafte Nostalgie a la Weißferdl (Linie 8).</p>
	<p>RADFAHRER – Erst wenn die Ampel Rot zeigt, kommt er richtig auf Touren. Da wird dem Rest der Menschheit bewiesen, dass man kein Weichei ist und vor nix Angst hat. Bei Grün kann schließlich jeder Depp fahren. Seine zweite Spezialdisziplin sind Einbahnstraßen. Egal in welche Richtung, Hauptsache entgegengesetzt. Dagegen ist Fahren auf dem Bürgersteig bloß Aufwärmtraining. Und das Wichtigste: Nachts bloß kein Licht.</p>
	<p>ROLLSCHUHFAHRER – Neudeutsch InlineSkater. Kommt hauptsächlich im Sommer vor und vermehrt sich unkontrolliert. Erstaunlicherweise trifft man bei dieser Spezies besonderes viele Fußkranke und Gebrechliche an. Richtig auf den Rollen halten können sich die wenigsten. Regeln gibt es für ihn keine, außer dem permanent nach oben zeigenden Stinkefinger. Der Überlebenskampf ist noch härter als bei Radfahrern. Er hält sich für progressiv und übersieht, dass es ab einem gewissen Alter nur noch peinlich aussieht. (PG)</p>

Audi-Zentrum München, Albrechtstraße

Ihre neue Ansprechpartnerin
im Audi-Zentrum München – Albrechtstraße –
für alle Fragen rund um Audi-Taxis
ist Frau Alin Kumke,
Telefon: 089 12696-227,
mobil: 0170 6381957,
E-Mail: alin.kumke@mahag.de



Audi Zentrum München
Albrechtstraße 16, 80636 München
Telefon: 089 12696-0, Fax: 089 12696-288
www.mahag.de

Impressum

TAXIKURIER, offizielles Organ der TAXI-MÜNCHEN eG

Herausgeber: TAXI-MÜNCHEN eG

Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen

Engelhardstraße 6, D-81369 München

Tel: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62

e-mail: choleva@taxi-muenchen.de

Internet: www.taxi-muenchen.de

Chefredakteur: Hans Meißner (HM)

Objektleiter: Paul Rusch (PR), Tel: 0172 - 5 37 37 31

Fax: (0 89) 46 88 55, e-mail: rusch.e@t-online.de

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:

Kai Georg Frey (KGF), Peter Gabler (PG),

Norbert Laermann (NL), Alfred Lehmail (AL),

Michael Schrottenloher (MS),

Reinhold Siegel (RS), Dr. Jürgen Stahlberg (JS)

Benedikt Weyerer (BW)

Gestaltung und Art Direktion: Bernhard Probst
formenreich, visuelle kommunikation und design

Ringseisstraße 4, D-80337 München

Tel: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89

e-mail: probst@formenreich.de

Druck: Druckhaus Fritz König GmbH

Stahlgruberring 24, D-81829 München

Tel: (0 89) 42 74 10-0, Fax: (0 89) 42 74 10-28

ISDN: (0 89) 42 74 10-27

e-mail: koenig@druckhaus-koenig.de

Online-Auftritt: Norbert Laermann

Anzeigenverwaltung und Anzeigengeneralvertretung:

Münchner Verlagsvertretung

Wernher-von-Braun-Straße 10A, D-85640 Putzbrunn

Tel: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55

e-mail: rusch.e@t-online.de

Anzeigenpreislisite: Nr. 35, gültig ab 25.06.2004

Vertrieb intern: Tanja Reger, Tel: (0 89) 21 61-368

Vertrieb: Göbel + Lenze Direktmarketing GmbH

Stahlgruberring 22, D-81829 München

Tel: (0 89) 4 27 18 88 32, Fax: (0 89) 4 27 18 88 78

Bezugspreise: Einzelheft € 2,50 + Versandkosten

Abonnement Inland € 25,00 incl. MwSt. und Versand

Erscheinungsweise: monatlich

Bezugszeit: Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr.

Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf dieses Jahres schriftlich gekündigt wird.

Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate vor Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

Nachdruck und Vervielfältigungen: Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme.

Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das Recht, die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen.

Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Ersatz.

Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:

TAXI-MÜNCHEN eG 100 %

Vorstand: Hans Meißner, Reinhold Siegel, Alfred Lehmail

Vorschau Ausgabe Dezember 2005

Liebe Wähler/innen,

der enorme Zuspruch bei der ausserordentlichen Generalversammlung belegt das hohe Interesse und Engagement der Taxi-Unternehmerschaft am Gewerbe. Die Zusammensetzung des Vorstands und Aufsichtsrats verspricht Positives für die nächsten Jahre. Dringliche Aufgaben können nun angegangen und gelöst werden. Der TAXIKURIER wird Sie darüber stets auf dem Laufenden halten.

Inzwischen einen goldenen Herbst
Paul Rusch, Objektleiter

Der nächste TAXIKURIER erscheint
am 25. November. Seien Sie gespannt
auf brisante Themen!

→ Werbung auf Taxis

... werden wir von der Werbewirtschaft entsprechend entlohnt?



→ Asia-Restaurants in München

... Die besten Chinesen, Thailänder, Japaner, Inder, Vietnamesen

→ Das medizinische Urgestein

... Gespräch mit Dr. Hingerle

Allerletzte Meldung

Johann Billmeier hat mit Wirkung zum 10.10.2005 aus persönlichen Gründen seinen Rücktritt als Mitglied des Aufsichtsrats erklärt und dankt den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen.



Taxis kommen wie gerufen. Und von uns.

► Wenn es um Ihr Taxi geht, kommen wir Ihnen gern entgegen: mit attraktiven Modellen und umfassenden Serviceleistungen. Überzeugen Sie sich von unserer großen Mercedes-Fahrzeugauswahl. Ob variable B-Klasse, kompakte C-Klasse, komfortable E-Klasse oder geräumiger Vito – bei uns finden Sie genau

das Taxi, das Ihren Vorstellungen entspricht. Selbstverständlich sind alle Fahrzeuge serienmäßig mit Rußpartikelfilter lieferbar. Mit unseren Taxis kommen Ihre Gäste immer sicher und bequem an. Darüber hinaus bieten wir Ihnen perfekten Rundum-Service: vom Unfall- bis zum Werkstattservice, von verlängerten Öffnungszeiten bis

zu guter Teileverfügbarkeit. Kundenorientiert, freundlich und zuverlässig. Das verstehen wir unter Service mit Stern.



Mercedes-Benz München

Mercedes-Benz Niederlassung München der DaimlerChrysler AG
Auto-Henne GmbH – Ein Unternehmen der DaimlerChrysler AG
Infoline: 0 89/12 06-0, Faxline: 0 89/12 06-15 61 • www.muenchen.mercedes-benz.de

Service – Unsere Serviceteams sind gerne für Sie da:
Ingolstädter Str. 28 • Landsberger Str. 382 • Arnulfstr. 61 • Kidlerstr. 36
Otto-Hahn-Ring 20 • Gauting, Julius-Haerlin-Str. 39 • Grünwald, Südliche
Münchner Str. 29 • Wolfratshausen, Pfaffenrieder Str. 2

Verkauf – Unsere Taxibeauftragten beraten Sie gern:
Michele J. Cocco 0 89/12 06-14 48
Helmuth Schlenker 0 89/12 06-13 24
Ingrid Zach 0 89/12 06-54 22